

Amtsbericht mit Auszügen aus:

- Jahresrechnungen 2015
- Voranschlägen 2016
- sowie Berichte und Statistiken



Bürgerversammlungen

Mittwoch, 30. März 2016, 20.00 Uhr
Speerhalle, Wismetstrasse 4, Weesen

1. Primarschulgemeinde Weesen
2. Politische Gemeinde Weesen

Inhaltsverzeichnis

Einladung und Geschäftsliste	3
Vorwort Gemeindepräsident	4
Organigramm Gemeinderat	5
Wie ist die Jahresrechnung einer Politischen Gemeinde aufgebaut?	6
Laufende Rechnung 2015, Voranschlag 2016	7 bis 22
Neue einmalige und wiederkehrende Ausgaben 2016	22
Investitionsrechnung 2015, Voranschlag 2016	23 bis 26
Bestandesrechnung 2015	27 bis 28
Rückstellungen, Delkredere und Eventualverpflichtungen	28
Kennzahlen	29
Inventar der Liegenschaften	30 bis 32
Inventar der Wertschriften	33
Abschreibungsplan 2015 / 2016	33 bis 34
Investitionsplan 2016 – 2020	35
Steuerabrechnung und Steuerplan	36
Finanzplan 2016 – 2020	37
Zweckverbände und Regionale Zusammenschlüsse	38
Wasserversorgung: Laufende Rechnung, Investitionsrechnung 2015, Bestandesrechnung 2015 und Voranschlag 2016	39 bis 41
Kabelfernsehen: Laufende Rechnung, Bestandesrechnung 2015 und Voranschlag 2016	42
Bericht Geschäftsprüfungskommission (GPK)	43
Anträge des Gemeinderates zu Jahresrechnungen und Voranschlägen; Prüfungs- und Genehmigungsvermerke	44
Mehrjahresvergleiche und Statistiken	45 bis 49
Flibachperimeterunternehmen: Laufende Rechnung, Bestandesrechnung 2015 und Voranschlag 2016	50 bis 51

Einladung zur ordentlichen Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Weesen



Mittwoch, 30. März 2016, im Anschluss an die Bürgerversammlung der Primarschulgemeinde Weesen, in der Speerhalle, Weesen

Geschäfte:

1. Jahresrechnungen 2015 und Bericht der Geschäftsprüfungskommission
2. Voranschläge und Steuerplan 2016
3. Allgemeine Umfrage

Bezug weiterer Jahresrechnungen:

Ab 18. März 2016 liegen im Büro der Gemeinderatskanzlei die Jahresrechnungen, Voranschläge und Berichte zur öffentlichen Einsicht auf. Diese Unterlagen werden jeder Haushaltung zugestellt. Zusätzliche Exemplare können – solange Vorrat – bei der Gemeinderatskanzlei bezogen werden.

Detaillierte Rechnung:

Die detaillierten Jahresrechnungen 2015 mit Voranschlag 2016 können telefonisch (Tel. 055 616 60 05) oder per E-Mail (finanzverwaltung@weesen.ch) bei der Finanzverwaltung bezogen werden.

Stimmausweise:

Fehlende Stimmausweise können bis spätestens 30. März 2016, 16.30 Uhr, bei der Gemeinderatskanzlei nachverlangt werden. Die Stimmausweise sind beim Eintritt in den Saal vorzuweisen und nach Versammlungsschluss abzugeben. Abgestimmt wird mittels Hochhalten des Stimmausweises.

Wir freuen uns, Sie an der ordentlichen Bürgerversammlung 2016 begrüßen zu dürfen.

Der Gemeinderat

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Liebe Weesnerinnen, liebe Weesner

Dieses Vorwort ist sicherlich speziell, nicht unbedingt, weil es mein letztes sein wird, sondern auch, weil es zwei Mal geschrieben worden ist. Darf ich Ihnen zuerst mein Vorwort vom **Dezember 2015 am Ende der Budgetphase** vorstellen:

«Für kleine Dörfer wie Weesen wird es immer schwieriger, die hohe Lebensqualität zu bewahren und weiter auszubauen. Da wir nicht am Geldtropf des Kantons hängen, sind wir unseres Glücks eigener Schmied. Eine Schmiede aber braucht Kohle für ausreichend Glut. Nur wird diese Kohle in Weesen immer weniger, weil Weesen drei Schmieden betreibt und die beiden Schul-Schmieden immer mehr (Steuer-)Kohle für sich beanspruchen.

Bereits im Vorwort 2008 habe ich Ihnen geschrieben: «Festgestellt werden kann, dass die Politische Gemeinde die eigenen Mehraufwendungen aus eigenen Kräften hätte bestreiten können, nicht aber den massiven Mehrbedarf der Volksschule. [...] **Es ist an [der Volksschule...], Strukturen zu schaffen, um die Kostenentwicklung fassbar zu machen und zu verbessern.**»

2010 war zu lesen: «Die steigenden Schulkosten führen zu einer Steuerfusserhöhung, wenn sie nicht aufgefangen werden können.» Und an der letzten Bürgerversammlung konnten Sie an der Leinwand lesen, dass die Bildungskosten seit 2005 um 1'600'000 Franken zugenommen hatten; das entspricht mehr als 45 Steuerfuss-% bei einem Steuerfuss von 140%.

Mit anderen Worten: im Jahr 2008 flossen von jedem Steuerfranken, den Sie bezahlten, 66 Rappen in die Bildung; heute sind es bereits über 90 Rappen. Mit den restlichen 10 Rappen versucht der Gemeinderat, die Gemeinde-Schmiede am Brennen zu halten. Das wird **«dank» der Steuerfusserhöhung** auch 2016 wieder gelingen, denn Weesen empfängt die Tour de Suisse, macht am Donnschtig Jass mit, feiert das Seefäscht, lädt zum dritten Klein-

KunstStädtliFest ein, weihet einen Werkhof mit Entsorgungspark ein, nimmt ein neues Trinkwasserreservoir mit Kleinkraftwerk in Betrieb und baut 100 Wohnungen.

Frisch gewählt habe ich am 1. August 2003 am Flihorn meine Antrittsrede gehalten. Seither durfte ich mich um Ihre Anliegen und unsere Gemeinde kümmern. Ich war gerne Ihr Gemeindepräsident und habe keine Mühe gescheut, im Interesse der Gemeinde Risiken zu minimieren und Chancen zu erhöhen. Gerne hätte ich mir nach fast 13 Jahren einen Abgang mit einer weiteren Steuerfussenkung gegönnt. Nun ist aber eine **Steuerfusserhöhung unvermeidlich und logische Folge** der Mahnworte und Vorzeichen der letzten 10 Jahre. Sie ist hoffentlich aber auch ein Signal, dass drei Schmieden für ein derart kleines Dorf schlicht zu viel sind.»

Tja, und dann machte der unverhofft glänzende Jahresabschluss Hoffnung, doch noch eine Steuerfusserhöhung abwenden zu können. Mein erstes Vorwort wurde also über den Haufen geworfen und ich konnte im **Februar 2016** nachtragen:

«Dank unerwartet hohen Steuererträgen und Minderausgaben in nahezu allen Kontogruppen konnte nun das notwendige Polster geschaffen werden, um doch noch auf die Steuerfusserhöhung zu verzichten. Es fragt sich nur, ob das auch für die nächsten Jahre gilt. Grundlage für eine Prognose können sein:

- die Politische Gemeinde kann und will den baulichen Unterhalt und die eigenen Investitionen wegen Folgeschäden nicht weiter reduzieren, zumal eine weitere Reduktion auch nicht ausreicht, den steigenden Schulbedarf abzudecken
- die Ausführungen zum Finanzplan auf Seite 37
- in der Praxis seit Jahren bewiesen ist die Tatsache, dass durch die Bildung von Einheitsgemeinden der Kostenanstieg spürbar abgebremst werden kann, ohne dass die Schulqualität sinkt; vielmehr entlastet die

Einheitsgemeinde die Schulratstätigkeit und fördert die Zusammenarbeit; dadurch wird die Schulentwicklung erleichtert; die Bestrebungen der Primarschulgemeinde, ihre Strukturen anzupassen, sind daher mehr als nur willkommen.»

Bevor ich zum Schlusswort komme, möchte ich mich bei zwei «Leidensgenossen» speziell bedanken. Mit Vreni Zimmermann und Koni Bischofberger verliert die Gemeinde zwei verdiente Schulratspräsidenten und ich zwei wichtige Sparring-Partner. Ich habe mit ihnen nicht nur an den «Elefanten-Runden» im Schwert viele Fragen und Ideen diskutieren dürfen. Und auch wenn wir nicht immer einer Meinung waren resp. sein konnten, weiss ich eines gewiss: das gegenseitige Vertrauen und die Wertschätzung haben die drei Partnergemeinden im Meistern von Herausforderungen mehr als nur gestärkt. Ich sage Danke für die gute Kameradschaft und hoffentlich auch in Ihrem Namen – für den Einsatz mit Herz für unsere Schulen.

Und nun zum Schlusswort. Hier Gemeindepräsident zu sein, ist etwas ganz Besonderes. Die Gemeinde birgt grosse Herausforderungen, was die Naturgefahren oder die Kooperationen über die Kantons- oder Gemeindegrenzen hinweg angeht. Sie überrascht einen aber auch mit Begegnungen oder Möglichkeiten, die sich anderswo wohl kaum so ergeben.

All die Jahre und an 19 Bürgerversammlungen haben Sie mir viel Vertrauen geschenkt und damit die Möglichkeit, vieles zu bewegen. Dafür möchte ich mich von Herzen bedanken. Sie haben es mir einfach gemacht, mich mit diesem Ort verbunden zu fühlen und mit meiner Familie Wurzeln wachsen zu lassen. Ich wünsche Ihnen allen nur das Beste und viel Erfolg, Gesundheit und Zufriedenheit auf allen Lebenswegen.

Ihr Gemeindepräsident, Mario Fedi

Organigramm mit Ressortverantwortlichen



Mario Fedi
Gemeindepäsident

- Bürgerversammlung
- Abstimmungen, Wahlen
- Allg. Verwaltung
- Liegenschaften
- Gemeindefinanzen
- Gewässerbau
- Raumplanung
- Körperschaften
- Einbürgerungsrat



Ignaz Gmür
Gemeinderatsschreiber



Huber Bruno
Gemeinderat

- Energie und Wasserversorgung
- Radio/TV
- Öffentlicher Verkehr und Individualverkehr
- Naturschutz, übriger Umweltschutz
- Gewässerunterhalt



Thomas Treppe
Gemeinderat

- Abwasserbeseitigung
- Abfallbeseitigung
- Friedhöfe
- Sport, übrige Freizeitgestaltung
- Kinder und Jugendliche



Alois Bamert
Gemeinderat

- Strassen, Wanderwege, Parkanlagen
- Hafenanlagen, Seerettungsdienst
- Marktwesen
- Feuerwehr
- Zivil- und Bevölkerungsschutz
- Gemeindeführungsstab



Elisabeth Baumgartner
Gemeinderätin/
Vizepräsidentin

- Ambulante Krankenpflege
- Gesundheitswesen
- Alter
- Sozialhilfe
- Kulturförderung
- Tourismus

Wie ist die Jahresrechnung einer Politischen Gemeinde aufgebaut?

Begriffe

Die Jahresrechnung einer Politischen Gemeinde wird unterteilt in Bestandesrechnung (Bilanz) und Verwaltungsrechnung (Erfolgsrechnung). Auf der Aktivseite der Bestandesrechnung wird das Vermögen der Gemeinde dargestellt. Es wird dabei zwischen Finanz- und Verwaltungsvermögen unterschieden. Auf der Passivseite werden die Schulden, unterteilt in Fremdkapital und Reserven, sowie das Eigenkapital aufgeführt.

Die Verwaltungsrechnung wird unterteilt in Laufende Rechnung und Investitionsrechnung.

Bestandesrechnung

Finanzvermögen

Zum Finanzvermögen gehören alle Vermögenswerte, die die Gemeinde jederzeit realisieren respektive verkaufen kann, ohne dass die öffentliche Aufgabenerfüllung beeinträchtigt wird (z.B. Wertschriften).

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen dient der öffentlichen Aufgabenerfüllung. Es kann somit praktisch nicht veräussert werden (z.B. Strassen, Abwasseranlagen, Verwaltungsgebäude).

Fremdkapital

Darunter versteht man kurz-, mittel- und langfristige Schulden der Gemeinde.

Verpflichtungen für Spezial- und Vorfinanzierungen (Reserven)

Eine Vorfinanzierung entsteht mit der Zweckbindung von Mitteln für eine künf-

tige Ausgabe. Sie wird mit Zustimmung der Bürgerschaft zu Lasten der Laufenden Rechnung gebildet und dient in der Regel zur Vorfinanzierung von Investitionen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital der Gemeinde besteht aus Einnahmenüberschüssen früherer Perioden. Es dient der Deckung von Ausgabenüberschüssen in Folgejahren.

Verwaltungsrechnung

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung entspricht weitgehend der Erfolgsrechnung in der kaufmännischen Buchhaltung. Sie zeigt den Aufwand sowie den Ertrag der einzelnen Verwaltungsbereiche. In der Laufenden Rechnung enthalten sind die Abschreibungen, die den Wertverzehr sowie die Nutzung des Verwaltungsvermögens berücksichtigen. Der Saldo der Laufenden Rechnung wird dem Eigenkapital gutgeschrieben respektive belastet.

Die Darstellung erfolgt in allen St. Galler Gemeinden nach einheitlichem Kontenplan, und zwar in zweifacher Form:

- *nach Aufgabengebieten/Ressorts (Gliederung nach Institutionen)*
Die Ausgaben und Einnahmen werden nach den Hauptaufgabenbereichen der Gemeinde, nämlich den Ressorts, gegliedert nach Präsidiales, Bildung, Familie, Gesellschaft, Bau, etc.
- *nach Kostenarten (Gliederung nach Sachgruppen)*
Die Ausgaben und Einnahmen werden nach den verschiedenen Arten der Finanzvorfälle zusammengefasst. Im Auf-

wand sind dies Personalaufwand, Sachaufwand, Zinsen, Abschreibungen etc., im Ertrag sind dies Steuern, Konzessionen, Vermögenserträge und andere Entgelte, etc.

Investitionsrechnung

Diese enthält die Ausgaben und Einnahmen zur Bildung oder Auflösung von Verwaltungsvermögen. Der Saldo zeigt die Nettoinvestitionen, die künftig über die Laufende Rechnung abgeschrieben werden müssen, und zwar gemäss Abschreibungsreglement.

Selbstfinanzierung

Die Selbstfinanzierung (Cashflow) umfasst die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, zuzüglich der Einlagen in Vorfinanzierungen und des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung, abzüglich der Entnahmen aus Vorfinanzierungen und des Aufwandsüberschusses der Laufenden Rechnung. Die ermittelte Summe zeigt, wie viele Mittel im Berichtsjahr erarbeitet wurden. Diese stehen für neue Investitionen oder zur Schuldenreduktion zur Verfügung.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo zeigt, wie viele der getätigten Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln bestritten werden können. Ist die Selbstfinanzierung höher als die Nettoinvestitionen, besteht die Möglichkeit, Schulden abzubauen. Ist der Finanzierungssaldo negativ, wurden mehr Mittel investiert, als tatsächlich erarbeitet wurden. Es resultiert eine Zunahme der Verschuldung. ●

Grafische Darstellung der Jahresrechnung 2015

vom 1.1.2015 – 31.12.2015

Laufende Rechnung in Tausend CHF

Aufwand		Ertrag	
Personalaufwand	1'415	Steuern	5'748
Sachaufwand	1'265		
Passivzinsen	47		
Abschr. Finanzverm.	202		
Ord. Abschreibungen	531		
Zus. Abschreibungen	0		
Schulen	3'614		
		Vermögenserträge	514
		Entgelte, Gebühren	1'927
		Anteile und Beiträge	515
Entschädigung Gemeinwesen	292	Rückerstattung an Gemeinwesen	188
Eigene Beiträge	1'381	Beiträge eigene Rechnung	532
Einlagen in Sondervermögen	382	Entnahmen aus Sondervermögen	300
Int. Verrechnung	223	Interne Verrechnung	223
Ertragsüberschuss	594		
Total	9'946	Total	9'946

Finanzierungssaldo

Nettoinvestitionen	1'059	Selbstfinanzierung	1'208
Abnahme Verschuldung od. Zunahme Vermögen	149		
Total	1'208	Total	1'208

Investitionsrechnung

Ausgaben		Einnahmen	
Tiefbauten	1'636	Vorfinanzierungen	0
Hochbauten	0	Bundesbeiträge	67
		Kantonsbeiträge	405
		Gemeindebeiträge	0
		Übrige Beiträge	225
Mobilien, Maschinen + Fahrzeuge, Übrige	30	Nettoinvestitionen	1'059
Gemischtw. Invest.	14		
Planungen	69		
Eigene Beiträge	7		
Total	1'756	Total	1'756

Bestandesrechnung

Aktiven		Passiven	
Finanzvermögen	9'117	Fremdkapital	3'790
		Verpflichtungen für Sonderrechnungen	529
		Zweckbestimmte Zuwendungen	1'187
Guthaben bei Sonderrechnungen	688	Verpflichtungen Spezialfinanzierung	2'672
Verwaltungsvermögen	2'685	Verpflichtungen Vorfinanzierungen	3'320
		Rücklagen der Spezialfinanzierung	0
Verwaltungsvermögen Spezialfinanzierung	517	Eigenkapital + Ertragsüberschuss	915 594
Total	13'007	Total	13'007

Laufende Rechnung – Zusammenzug nach Artengliederung vom 1.1.2015 – 31.12.2015

Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Aufwand	9'393'200		9'352'250		11'259'750	
Personalaufwand	1'485'600		1'415'467		1'368'700	
Sachaufwand	1'528'850		1'265'104		1'425'900	
Passivzinsen	53'500		47'251		32'500	
Ordentliche Abschreibungen	572'100		733'138		1'724'000	
Steuerbedarf Schulen	3'867'750		3'613'605		4'155'050	
Entschädigung Gemeinwesen	299'800		291'647		317'600	
Eigene Beiträge	1'162'300		1'380'914		1'610'900	
Einlagen in Sondervermögen	187'400		382'353		413'400	
Interne Verrechnung	235'900		222'771		211'700	
Total Ertrag		9'026'750		9'946'441		10'636'950
Steuern		5'340'000		5'747'915		5'650'000
Vermögenserträge		479'650		514'364		363'700
Entgelte (Gebühren)		1'538'900		1'926'678		2'210'650
Anteile und Beiträge		565'000		514'889		484'700
Rückerstattung Gemeinwesen		204'500		187'925		183'700
Beiträge für eigene Rechnung		365'000		531'684		483'500
Entnahmen aus Sondervermögen		297'800		300'216		1'049'000
Interne Verrechnung		235'900		222'771		211'700
Saldo		-366'450		594'191		-622'800

Laufende Rechnung – Zusammenzug nach Funktionen vom 1.1.2015 – 31.12.2015

Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	9'393'200	9'026'750	9'408'177	10'002'367	11'259'750	10'636'950
Saldo		366'450		594'191		622'800
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'434'850	488'200	1'383'001	533'500	1'368'400	469'200
Öffentliche Sicherheit	380'300	358'800	381'119	453'631	359'600	371'700
Bildung	3'892'750		3'634'853	6'988	4'179'050	24'000
Kultur, Freizeit	331'500	79'900	292'649	70'869	365'200	96'900
Gesundheit	290'100		345'371		402'100	
Soziale Wohlfahrt	718'100	338'000	982'512	640'584	1'009'200	409'000
Verkehr	776'900	632'500	719'436	637'070	767'800	623'000
Umwelt, Raumordnung	668'100	556'000	790'143	690'936	1'146'200	1'041'000
Volkswirtschaft	162'600	119'500	166'590	131'642	203'700	162'500
Finanzen	738'000	6'453'850	712'502	6'837'147	1'458'500	7'439'650

Laufende Rechnung 2015 (Zusammenzug)

Die laufende Rechnung 2015 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 594'190.94 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss (Defizit) von Fr. 366'450, der mit einer Entnahme aus dem Eigenkapital hätte gedeckt werden müssen. Folgende Tatsachen haben zur Besserstellung gegenüber dem Budget von Fr. 960'641 beigetragen (auf Fr. 100 gerundet):

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung: Der Minderaufwand beträgt insgesamt rund Fr. 97'100. Hier haben nebst etlichen kleinen Besserstellungen vor allem die Baubewilligungsgebühren für die Überbauungen «Staad» und «Pelikan» das Ergebnis verbessert.

Öffentliche Sicherheit: Vor allem Mehrerträge bei den Grundbuchgebühren (+ Fr. 54'800) und bei den Feuerwehersatzabgaben (+ Fr. 13'200) führten zur Besserstellung dieser Kontengruppe um Fr. 94'000.

Bildung: Statt Fr. 3'892'800 benötigten die beiden Schulen Fr. 3'613'600. Die Primarschule beanspruchte Fr. **114'900** weniger als budgetiert, die Oberstufe Fr. **139'300** weniger, wobei hier vor allem der Erlös aus dem Verkauf des Realschulhauses an die Politische Gemeinde Amden zu vermerken ist.

Kultur, Freizeit: Mit rund Fr. 29'800 Minderaufwand trägt auch dieser Bereich zum guten Ergebnis bei. Der Minderaufwand begründet sich vor allem in geringerem baulichen Unterhalt bei den Parkanlagen und Wanderwegen (– Fr. 20'800) oder bei den Sportanlagen (– Fr. 15'300).

Gesundheit: Seit 2014 müssen von den Gemeinden die ganzen Restkosten der Pflegefinanzierung übernommen werden. Da alleine die Pflegefinanzierung um Fr. 61'300 aufgeschlagen hat, schliesst diese Kontengruppe um Fr. 55'300 schlechter ab als budgetiert.

Soziale Wohlfahrt: Das Defizit dieser Kontogruppe ist Fr. 38'200 tiefer als veranschlagt, obwohl die Beiträge an die Krankenpflege-Grundversicherung um Fr. 22'800 und die allgemeine Sozialhilfe um Fr. 48'600 höher ausgefallen sind. Aber durch die Besserstellung bei der finanziellen Sozialhilfe um Fr. 111'400 konnte dieser Mehraufwand aufgefangen werden.

Verkehr: Deutlich tiefere Ausgaben beim baulichen Unterhalt Strassen und Beleuchtung (– Fr. 45'500) sowie höhere Einnahmen bei den Parkgebühren (+ Fr. 7'100) tragen zum Minderaufwand dieser Kontengruppe von rund Fr. 62'000 bei.

Umwelt und Raumordnung: Statt Fr. 112'100 müssen nur Fr. 99'200 aufgewendet werden, was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass die Beiträge an die Landschaftsqualitätsprojekte (Gemeinschaftsprojekt Landwirte Weesen und Amden) erst 2016 anfallen.

Volks-

wirtschaft:

Dieses Konto schliesst um Fr. 8'200 besser ab, was mit etlichen Kleinstpositionen (und entsprechenden Unterkonti) in den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Tourismus, Gewerbe und Markt zusammen hängt. Die Abweichungen zum Budget sind jeweils gering.

Finanzen: Die Gemeindesteuern (Einkommens-/Vermögenssteuern, Handänderungssteuern) fielen um Fr. **411'000** höher aus als budgetiert, die Grundstückgewinnsteuern rund Fr. 82'000 tiefer. Die juristischen Personen (+ 30%) oder die Quellensteuern (– 20%) zeigen, wie schwierig eine genauere Budgetierung jeweils ist. Insgesamt trägt der Bereich Finanzen fast die Hälfte zur Besserstellung in diesem Jahr bei.

Voranschlag 2016

Das Budget 2016 rechnet mit einem Aufwandüberschuss von Fr. **622'800** (Vorjahr Fr. 366'500); dieser sinkt bei Annahme des Gewinnverwendungsvorschlages des Gemeinderates um rund Fr. 67'200 auf Fr. 555'600. Die grössten Kostenblöcke sind nach wie vor die Bildung sowie die Soziale Wohlfahrt. Der Steuerbedarf der Schulen erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. **541'000**, was sich bei der Oberstufe vor allem durch die Verschiebung der Schülerzahl zu Lasten von Weesen begründet. Bei der Sozialen Wohlfahrt ist aufgrund der steigenden Fallzahlen und einer sehr speziellen, gerichtlich noch zu klärenden Kostentragungspflicht mit Mehrausgaben von rund Fr. **250'000** zu rechnen. Bei diesen von der Politischen Gemeinde nicht direkt beeinflussbaren Bereichen ist keine Entlastung zu erwarten. Ob die steigenden Steuereinnahmen gehalten werden können, wird sich erst zeigen. Wie sich die Bautätigkeit beim Pelikan respektive bei der Überbauung Staad im Hinblick auf Zuzüger entwickeln wird, ist erst in den nächsten Jahren erkennbar.

Weitere Ausführungen zu den massgeblichen Änderungen in den einzelnen Kontogruppen finden Sie auf den nächsten Seiten.

Laufende Rechnung

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung (Kontogruppe 10)

Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'434'850	488'200	1'383'001.37	533'500.46	1'368'400	469'200
Netto		946'650		849'500.91		899'200
Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	64'500	29'000	41'418.60	4'023.15	17'500	4'000
Geschäftsprüfungskommission	5'100		5'057.00		5'100	
Gemeinderat, Kommissionen	229'300	17'500	218'938.35	19'989.40	225'300	16'000
Allgemeine Verwaltung	717'600	204'000	711'606.57	223'378.65	711'100	201'500
Bauverwaltung	48'200	35'000	46'722.40	70'377.65	39'800	33'000
Betriebungskreis Weesen-Amden	157'000	140'000	158'544.60	137'283.06	159'000	140'000
Informatikausgaben	136'850	8'000	125'792.85	16'445.80	134'800	15'000
Gemeindehaus	73'300	54'700	69'950.85	60'577.00	67'300	54'700
Anlässe und Veranstaltungen	3'000		4'970.15	1'425.75	8'500	5'000

Rechnung 2015

Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen

Die Projektarbeiten für die gescheiterte Gemeindevereinigung Weesen und Amden haben Fr. 92'980 gekostet (ohne Verwaltungsaufwand). Nach Intervention der Gemeinderäte von Amden und Weesen erhöht das Amt für Gemeinden den Beitrag an die Fusionskosten (Fr. 108'207 mit Verwaltungsaufwand) auf Fr. 35'840; die Schlussabrechnung fällt daher deutlich tiefer aus.

Gemeinderat, Kommissionen

Da der Gemeinderat den Sitzungsrhythmus von zwei auf drei Wochen geändert hat, sind auch die Entschädigungen zurückgegangen. – Der Einsatz von Präsident und Schreiber im Fusionsprojekt ist sachgerecht dem Projekt belastet worden, weshalb das Konto Gemeinderat entlastet wird. – Die Mehrarbeit des Präsidenten im kantonalen Vorstand hat zu höheren Entschädigungen seitens der Regionalplanungsgruppe geführt. – Die geringeren Kosten für Dienstleistungen sind durch die nicht budgetierten Insetratekosten für die Nachfolge des Gemeindepräsidenten konsumiert worden. – Alles in allem beträgt der Minderaufwand rund Fr. 12'851.

Allgemeine Verwaltung

Die Verwaltung hat mit dem Gemeinderat und einem externen Berater die internen Prozesse untersucht und zu optimieren versucht; die Projektkosten von Fr. 5'746 waren nicht budgetiert, konnten aber durch Einsparungen bei den Personalversicherungen aufgefangen werden. – Ungenutzt, aber weiterhin im Budget, sind Fr. 5'000 für Beratungsunterstützung zur Einbringung von ausstehenden Gemeindesteuern.

Bauverwaltung

Aufgrund aussergewöhnlich umfangreicher Baubewilligungsverfahren – man denke an die Überbauungen Staad und Pelikan – beträgt der Gebührenertrag statt Fr. 25'000 deren Fr. 53'216.

Betriebungskreis Weesen-Amden

Nach dem ersten Betriebsjahr sind nun auch die Kosten richtig abgegrenzt und liegen im Rahmen der Erwartungen. Aufgrund höherer Fallzahlen in Weesen sind die Rückerstattungen aus Amden konsequenterweise tiefer als budgetiert ausgefallen, woraus gesamthaft ein Mehraufwand für Weesen von Fr. 4'262 resultiert.

Informatikausgaben

Budgetierte Ausbildungs- und Kurskosten wurden nicht benötigt und die Homepage wird erst 2016 angepasst. Der Anteil der beiden Schulen an den VRSG-Informatikkosten wurde zu tief ausgewiesen. Gesamthaft resultiert eine Besserstellung von Fr. 19'503.

Gemeindehaus

Die Besserstellung um Fr. 9'226 begründet sich vor allem mit höheren Nebenkostenrückerstattungen (Fr. 4'128) und Verzicht auf Einbau einer Brandschutztüre; diese soll aufgrund der Eigentumsverhältnisse von der Post eingebaut werden.

Anlässe und Veranstaltungen

Die Jungbürgerfeier und der Neuzuzügeranlass waren aufwendiger als geplant – aber auch eindrücklicher. Dazu kamen mehrere hohe Geburtstage, Jubiläen und Beiträge an Vereinsanlässe.

Voranschlag 2016

Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen

Da Regierungs- und Kantonsratswahlen sowie Gemeinde-Gesamterneuerungswahlen anstehen, fallen die Kosten für Wahlen um Fr. 1'200 höher aus.

Gemeinderat, Kommissionen

Der Gemeinderat trifft sich in der Regel neu alle 3 (statt 2) Wochen, was die Kosten für Sitzungsgelder geringfügig senken wird. – Die Rückerstattungen, welche die Gemeinde für die Mitarbeit ihres Präsidenten bspw. im Werk- und Technologiezentrum Linth oder im Gemeindepräsidentenverband erhalten hat, fallen nach seinem Rücktritt weg.

Allgemeine Verwaltung

Bereits zum fünften Mal wird beim Lohn keine Teuerung gewährt. – Um die neue Leiterin Finanzen/Steuern friktionslos einzuarbeiten, erfolgt ein Coaching durch Mitarbeitende aus Partnergemeinden, wodurch einmalige Fluktuationskosten von ca. Fr. 20'000 entstehen. – Das Front Office ist um 10% aufgestockt worden; damit wird die Erreichbarkeit noch einmal erhöht; zudem können damit Aufgaben erledigt werden, die sich aus dem Tagesgeschäft (Asylwesen, Sozialhilfe) oder der Prozessoptimierung (Übernahme Hafens- und Parkplatzverwaltung) ergeben haben. – Neu werden für öffentliche Anlässe von lokalen Vereinen keine Gebühren mehr für notwendige Festwirtschaftspatente erhoben. – Pro memoria: Der Betreibungskreis wird in einem separaten Konto geführt (1042).

Bauverwaltung/Informatikausgaben

Der Gebührenertrag sinkt wieder auf eine durchschnittliche Grösse von Fr. 25'000. – Die Homepage aus dem Jahre 2009 muss dringend erneuert werden, was zu einmaligen Mehrausgaben von Fr. 13'000 führt.

Gemeindehaus

Es sind keine nennenswerten Veränderungen absehbar.

Anlässe und Veranstaltungen

Nebst Anlässen wie Städtli-OL, Kinderfasnacht, Neuzuzügeranlass oder Gratulationen werden Fr. 5'000 für die Ausscheidungsrunde «Donnschtig-Jass» eingestellt; der Gemeinderat hofft auf rege Beteiligung.



Laufende Rechnung

Öffentliche Sicherheit (Kontogruppe 11)

Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Öffentliche Sicherheit	380'300	358'800	381'119.18	453'631.30	359'600	371'700
Netto		21'500	72'512.12		12'100	
Grundbuchvermessung	38'000	17'500	18'203.65	13'951.30	19'500	9'500
Geographisches Informationssystem	3'500		1'077.30		3'500	
Grundbuchamt	83'600	155'000	84'104.45	206'537.40	100'000	185'000
Übrige Rechtsaufsicht	4'000		4'201.15		4'900	
Polizei	1'000		1'400.20		1'000	
Vermittleramt	500		485.90		500	
Feuerwehr allgemein	179'400	149'000	200'850.90	190'252.57	179'900	158'000
Reg. Stützpunkt (Chemie+Ölwehr)	1'500		955.20		1'000	
Regionale Hubrettungsbühne	29'500	29'500	35'093.03	35'093.03	19'200	19'200
Militär, Schiessanlagen	10'500		10'500.00		10'500	
Zivilschutz	22'400	7'800	20'957.40	7'797.00	13'900	
Gemeindeführungsstab	6'400		3'290.00		5'700	

Rechnung 2015

Grundbuchvermessung

Der Bezugsrahmenwechsel der Landesvermessung 95 konnte nur zum Teil umgesetzt werden; der Rest folgt 2016.

Grundbuchamt

Von Januar bis September wurde Lohn für den «eigenen» Grundbuchverwalter verbucht. Seit Oktober wird Honorar an den Grundbuchkreis in Kaltbrunn bezahlt, der das Grundbuch Weesen zusammen mit denjenigen von Kaltbrunn, Schänis, Benken und Amden führt. Der Gebührenertrag war Fr. 54'759 höher und übertrifft Vorjahr wie Budget deutlich.

Feuerwehr

Ohne grössere Einsätze konnte die Lohnsumme (Sold) tiefer als budgetiert abgerechnet werden; dementsprechend fielen auch die Rückerstattungen geringer aus. Auch konnten nicht alle Angehörigen der Feuerwehr (AdF) die vorgesehenen Ausbildungstage absolvieren. Der Unterhalt der Fahrzeuge fiel doppelt so hoch aus (Fr. 10'801), was zum Teil auch mit dem «hohen» Fahrzeugalter zusammenhängt. Nach dem Demographie-Tief im Jahr 2014 gingen wieder deutlich mehr Feuerwehr-Ersatzabgaben ein (+Fr. 13'137), womit das Defizit der Feuerwehr-Rechnung statt Fr. 30'400 nur Fr. 10'598 hoch ausfällt.

Gemeindeführungsstab

Die letztjährige Budgetüberschreitung wurde mit einer deutlichen Kosteneinsparung von Fr. 3'110 wettgemacht.

Voranschlag 2016

Grundbuchamt

Der Ertragsüberschuss wird im Vergleich zum langjährigen Mittel sinken. Denn die Kreis-Lösung ist in der Regel teurer, weil die in Weesen frei werdenden Arbeitsplätze nicht neu genutzt werden können, gleichzeitig aber diejenigen in Kaltbrunn mitfinanziert werden müssen. Dafür sind die Erreichbarkeit und vor allem die Stellvertretung endlich gesichert. – Der Gebührenertrag ist auf Niveau 2014 angenommen worden.

Feuerwehr

Der Ertrag aus der Feuerwehrabgabe ist zwar angestiegen, deckt die Kosten aber nicht. Die Ausbildung beansprucht Fr. 12'000. Für Fr. 11'000 werden unter anderem Bekleidungen für Neueingeteilte, Funkgeräte für den Atemschutz und Rohrmaterial angeschafft, für Fr. 5'000 Verbrauchsmaterial wie Blitzleuchten, Faltsignale oder Schläuche. Im Unterhalt Maschinen und Geräte sind weitere Fr. 10'000 verbucht z.B. für die Prüfung der Polycor- oder Atemschutzgeräte und der Leitern. Die Soldkosten liegen um Fr. 4'000 höher als im Vorjahr, abhängig von der Anzahl Einsätze. Die neuen Helme werden mit Fr. 7'300 abgeschrieben.

Gemeindeführungsstab

Nach dem Abgang von Walter Kid, Peter Widmer und Mario Fedi sind neue Mitglieder auszubilden, was Kurskosten von Fr. 1'000 verursachen wird. Für Übungen (z.B. Thema «Blackout – ohne Strom») sind Lohnkosten von Fr. 2'000 veranschlagt.

Laufende Rechnung

Bildung, Kultur und Freizeit (Kontogruppe 12 und 13)

Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bildung	3'892'750		3'634'852.81	6'987.65	4'179'050	24'000
Netto		3'892'750		3'627'865.16		4'155'050
Volksschule	3'867'750		3'613'604.71		4'155'050	
Schulpsychologischer Dienst	25'000		21'248.10	6'987.65	24'000	24'000
Kultur, Freizeit	331'500	79'900	292'648.95	70'869.00	365'200	96'900
Netto		251'600		221'779.95		268'300
Kulturförderung	37'800		35'260.70	320.00	36'400	
Gemeindebibliothek	10'000		9'546.00		10'000	
Gemeindemuseum	18'000		18'000.00		18'000	
Mehrzweckturnhalle	92'000	26'500	91'895.10	30'810.30	94'000	25'500
Denkmalpflege, Heimatschutz	3'000		3'136.00		17'000	
Parkanlagen, Wanderwege,						
Springbrunnen	101'600	28'000	86'722.55	25'840.55	101'000	28'000
Sportanlagen Moos	43'200	25'400	23'225.35	13'898.15	44'900	25'400
Sportvereine	2'000		1'450.00		2'000	
Übrige Freizeitgestaltung	23'900		23'413.25		41'900	18'000

Laufende Rechnung

Diese Tabelle zeigt, welche Kostenverschiebungen innerhalb von wenigen Jahren aufgrund des Kostenanstieges und der Schülerzahlunterschiede entstehen können:

	2008		2015		Voranschlag 2016		Kostenanstieg Weesen
PSW Anteil Weesen	129	1'838'692	141	2'378'208	140	2'557'680	+718'988
PSW Anteil Amden	18	228'035	21	354'201	23	420'190	
OSWA Anteil Weesen	52	1'323'806	42	1'395'032	51	1'597'370	+273'564
OSWA Anteil Amden	75	1'893'434	47	1'561'107	44	1'378'120	
	274	5'283'967	251	5'688'548	258	5'953'360	

Anhand dieser Zahlen erkennt man, dass:

1. die Bildungskosten innerhalb von 8 Jahren gesamthaft deutlich gestiegen sind (unterste Zeile)
2. die Schülerzahlen in Weesen konstant bleiben oder leicht steigen, in Amden aber sinken
3. von Amden deutlich weniger Kinder an die Oberstufe kommen, weshalb Weesen deutlich mehr an den Oberstufenschulbetrieb zu bezahlen hat, Amden deutlich weniger
4. Weesen innerhalb von 8 Jahren nahezu 1 Million Franken mehr für die beiden Schulen aufzubringen hat, was in etwa 30 Steuereffussprozenten entspricht.



Rechnung 2015

Bildung

Die Primarschule Weesen benötigt Fr. 114'880 weniger als budgetiert (Anteil Weesen). – Die Oberstufenschulgemeinde benötigt Fr. 139'265 weniger als budgetiert (Anteil Weesen).

Mehrzweckturnhalle

Höhere Aufwendungen für die Sicherheit (z.B. Absturzgeländer, Fensterkennzeichnung) werden durch tiefere Bewartungskosten (–Fr. 1'257) aufgefangen. Die höheren Tarife insbesondere für Auswärtige schlagen sich in höheren Benützungsgebühren nieder (+Fr. 5'520). Gesamthaft resultiert eine Besserstellung um Fr. 4'415.

Parkanlagen, Wanderwege, Springbrunnen

Die Rechnung schliesst um Fr. 12'718 besser ab, weil u.a. der Springbrunnen weniger lang lief (–Fr. 1'694) oder die neue Brücke am Hüttwald sprich der bauliche Unterhalt weniger als befürchtet kostete (–Fr. 20'823). Leider wurde die jährliche Verzinsung des Entwicklungsfonds von Fr. 10'841 im Budget vergessen.

Sportanlagen Moos

Das jährliche Einsenden der Fussballplätze wurde auf Wunsch des Fussballvereins ausgelassen. Vgl. auch Kommentar Budget 2016.

Sportvereine / übrige Freizeitgestaltung

Die aktuelle Leistungsvereinbarung mit der lintharena sgu umfasst die Jahre 2014 bis 2016 und beinhaltet einen jährlichen Beitrag von Fr. 22'413.

Zusätzlich zum Beitrag aus der laufenden Leistungsvereinbarung (2014–2016) wird der lintharena sgu letztmals ein Überbrückungsbeitrag von Fr. 18'000 zur Sicherstellung des Betriebs im Jahr 2016 bezahlt.

Voranschlag 2016

Bildung

Der Finanzbedarf der Primarschule steigt um rund Fr. 292'600 (9 Steuerfussprozente), während die Oberstufenschulgemeinde rund Fr. 248'800 (8 Steuerfussprozente) mehr benötigt. – Der Schulsozialarbeiter der beiden Schulgemeinden ist von der Politischen Gemeinde angestellt; sein Lohn wird den beiden Schulgemeinden hälftig in Rechnung gestellt und über die jeweilige Schulbuchhaltung gemäss den jeweiligen Schülerzahlen auf die beiden Politischen Trägergemeinden abgerechnet.

Kulturförderung

Die Kulturkommission wie auch der Steuerhaushalt unterstützen die dritte Durchführung des KleinKunstStädtliFestes mit je Fr. 1'500. – Weesen ist Gründungsgemeinde von KulturZürichseeLinth, einer Förderplattform der Gemeinden der Region und des Kantons; pro

Einwohner wird ein Franken Beitrag geleistet, der vom Kanton verdoppelt wird; mit diesem Geld sollen die operative Kulturförderung gebündelt, die Förderpraxis koordiniert und gemeinsame Leitthemen entwickelt werden.

Mehrzweckturnhalle

Dem «Leiden» der altgedienten Putzmaschine soll ein Ende bereitet und eine neue angeschafft werden, was einmalige Kosten von Fr. 17'000 verursacht. – Der Kostenteiler zwischen Oberstufenschulgemeinde und Politischer Gemeinde beträgt neu 40% zu 60%.

Denkmalpflege

Für die Sanierung des Glockenturms der Zwinglikirche sowie für die Glockenrevision der Pfarrkirche Fli hat die Gemeinde zusammen mit dem Kanton und dem jeweiligen Konfessionsteil einen Denkmalpflegebeitrag zu leisten. Auch für die Fassadensanierung und den Balkon-Neubau von zwei Liegenschaften im Städtli sind Beiträge zu entrichten.



Parkanlagen, Wanderwege, Springbrunnen

Nebst dem ordentlichen Unterhalt steht erstmals die Revision des Springbrunnens an; dieser wird weiterhin 8 Sommermonate à 30 Tage à 12 Stunden und 4 Wintermonate à 22 (Mon – Fr) Tage à 9 Stunden resp. 4 Wintermonate à 8 (Sam + Son) Tage à 10 Stunden «laufen»; dafür wird Natur-Strom verwendet. – Bei den Spielgeräten am Hafen können einige wenige Unterhaltsarbeiten nicht aufgeschoben werden, bis der Spielplatz im Rahmen der Überbauung «Café am See» neu gestaltet werden wird. – Die Weihnachtsbeleuchtung am Mammutbaum muss ersetzt werden, weil keine Ersatzteile mehr erhältlich sind.

Sportanlagen Moos

Der im letzten Jahr eingeschränkte Unterhalt wird nachgeholt; zusätzlich werden neue Sickerschlitze eingebracht, die die Entwässerung des zunehmend verdichteten Bodens und damit die Regenerationsfähigkeit verbessern (vgl. Investitionsrechnung). Neu werden die Parkplätze beim Kiesparkplatz ausgesteckt und das Parkierregime entlang der Moosstrasse geändert; damit soll erreicht werden, dass auch bei grösseren Anlässen des Fussballvereins die Durchfahrt entlang der Moosstrasse gewährleistet resp. verbessert wird.

Laufende Rechnung

Gesundheit und Soziale Wohlfahrt (Kontogruppe 14 und 15)

Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesundheit	290'100	0	345'371.25	0.00	402'100	0
Netto		290'100		345'371.25		402'100
Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	240'000		301'255.55		300'000	
Ambulante Krankenpflege	44'100		39'581.10		96'100	
Seerettungsdienst	6'000		4'534.60		6'000	
Soziale Wohlfahrt	718'100	338'000	982'512.45	640'583.97	1'009'200	409'000
Netto		380'100		341'928.48		600'200
Krankenpflege KVG	86'000	70'000	135'607.67	96'865.72	130'000	111'000
Allgemeine Sozialhilfe	127'600		176'199.28		154'600	
Asylsuchende	113'000	100'000	141'864.70	136'169.80	175'100	160'000
Kinder und Jugendliche	22'500		34'518.85		317'500	126'000
Alimentenbevorschussungen	23'000		20'136.60		22'000	
Heim «Pelikan»	24'000	124'000	100'605.95	200'605.95		
Finanzielle Sozialhilfe für Kantonsbürger	29'000		31'701.25	1'049.15	26'000	
für Bürger anderer Kantone	263'000	36'000	228'002.45	104'066.85	162'000	12'000
Ausländer	30'000	8'000	113'875.70	101'826.50	22'000	

Rechnung 2015

Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Die Restkosten der Pflegefinanzierung sind im Jahr 2015 (Fr. 301'255) gegenüber dem Vorjahr (Fr. 240'323) weiter deutlich angestiegen.

Ambulante Krankenpflege

Die budgetierte Anschubfinanzierung für den Spitex-Verein Linth ist erst im Jahr 2016 zu leisten.

Krankenpflege KVG

Während die Kostenbeteiligungen nur knapp über dem budgetierten Bereich liegen, sind die Prämien rund Fr. 45'000 höher; die Rückerstattung wird erst 2016 eintreffen.

Allgemeine Sozialhilfe

Einige Sozialhilfeempfänger wurden ins Werk- und Technologiezentrum Linthgebiet (WTL) in Jona geschickt, um sie auf den Wiedereintritt in den Arbeitsmarkt vorzubereiten. Die Betreuungs- und Coaching-Kosten pro Monat sind zwar hoch, die Wiedereingliederungschancen aber auch, womit weitere Sozialhilfegelder gespart werden können.

Asylsuchende

Die Ausgaben für die Unterstützung von Asylsuchenden sind rund Fr. 30'000 höher als budgetiert; trotz Rückerstattungen und Staatsbeiträgen bleibt ein Nettoaufwand von rund Fr. 6'000.

Kinder und Jugendliche

Für die sozialpädagogische Familienbegleitung in zwei Fällen wurde rund Fr. 20'000 ausgegeben.

Finanzielle Sozialhilfe

Die Unterstützungen an Schweizer wie Ausländer fielen um rund Fr. 30'000 tiefer aus als angenommen; budgetiert worden war aufgrund der Tendenz der Vorjahre eine deutliche Zunahme.

Voranschlag 2016

Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Der Kostenanteil an die Pflegefinanzierung kann durch die Gemeinde nicht beeinflusst werden und wird wohl im Einklang mit der Demographie weiter steigen.

Ambulante Krankenpflege

Die Gemeinden Gommiswald, Uznach, Kaltbrunn, Benken, Schänis, Amden und Weesen haben ihre Spitex-Organisationen zusammengelegt und den Spitex-Verein Linth gegründet. Die breitere Abstützung, die breitere Ausbildung inkl. Lehrbetrieb, der Aufbau eines Qualitätsmanagements, die Stellvertretung, die Erreichbarkeit, die Spezialitätenpflege etc. erhöhen die Kosten spürbar und die Spendengelder nehmen eher ab. Im ersten Jahr ist die EDV auf einen einheitlichen Stand zu bringen. Die Kosten werden zu 25% nach den Einwohnerzahlen und zu 75% nach den geleisteten Stunden verrechnet. Insgesamt verdoppeln sich die Kosten im ersten Betriebsjahr, zumal auch noch eine Anschubfinanzierung geleistet werden muss.



SPITEX LINTH Telefon 055 280 25 25
Hilfe und Pflege zu Hause

Allgemeine Sozialhilfe

Da zur Zeit keine Sozialhilfeempfänger geeignet für ein Coaching im WTL zu sein scheinen, sind auch keine Betreuungskosten budgetiert worden.

Asylsuchende

Der Betreuungsaufwand der Asylsuchenden steigt stetig und beansprucht das Sozialamt weiter stark (Betreuung, Abrechnung, Meldewesen usw.). Es werden rund Fr. 34'000 mehr Unterstützungsgelder budgetiert, aber auch Fr. 30'000 mehr Rückerstattungen aus Bundesgeldern.

Kinder und Jugendliche

Die Ortsgemeinde Weesen nimmt als eine der letzten Ortsgemeinden im Kanton die persönliche Sozialhilfe nach Art. 6 Sozialhilfegesetz für ihre Bürgerschaft wahr. Nachdem der Ortsverwaltungsrat 2014 resp. 2015 zwei Ortsbürger-Kinder stationär in ein Heim hat einweisen lassen müssen, ist nun die Frage vor Gericht zu klären, ob die ortsbürgerliche Fürsorge auch die Kosten für die stationäre Unterbringung beinhaltet. Die Politische Gemeinde ist vom De-

partement des Innern angewiesen worden, unpräjudiziell vorläufig die Kosten zu tragen, bis die Rechtsfrage geklärt worden ist. Es wäre mit aufgelaufenen Kosten resp. noch zu leistenden Kosten von Fr. 294'000 zu rechnen, wobei der Kanton sich mit einem Drittel beteiligt und die Eltern zumindest das Kostgeld zu bezahlen haben, was Rückerstattungen von Fr. 126'000 ausmacht. Budgetiert ist der Fall, in dem die Politische Gemeinde gänzlich unterliegt.

Heim «Pelikan»

Das Heim Pelikan ist bis zum 10. Januar dem Migrationsamt zur Unterbringung von Asylsuchenden zur Verfügung gestellt worden und wird nun rückgebaut, um drei Mehrfamilienhäusern Platz zu machen. Im Jahr 2016 ist mit einer ersten Tranche Baurechtszinsen von Fr. 33'000 zu rechnen, die im Konto Finanzliegenschaften verbucht werden (Kontogruppe 19).



Finanzielle Sozialhilfe

Der Aufwand steigt deutlich an um rund Fr. 31'000 auf Fr. 198'000.

Laufende Rechnung

Verkehr (Kontogruppe 16)

Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verkehr	776'900	632'500	719'435.91	637'069.65	767'800	623'000
Netto		144'400		82'366.26		144'800
Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze	456'000	268'000	409'909.68	260'725.25	435'000	259'000
Parkplätze, ruhender Verkehr	49'300	248'500	42'637.95	258'151.40	44'300	248'000
Öffentlicher Verkehr	181'600	26'000	174'765.28	26'070.00	198'500	26'000
Hafen	90'000	90'000	92'123.00	92'123.00	90'000	90'000

Rechnung 2015

Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze

Die Kosten für den baulichen Unterhalt von Strassen sind nochmals deutlich tiefer ausgefallen als in den Vorjahren. – Der bauliche Unterhalt an der Strassenbeleuchtung hält sich auf tiefem Niveau. – Die Kantonsbeiträge sind nochmals leicht angestiegen.

Parkplätze, ruhender Verkehr

Die Parkplatzgebühren, die Einnahmen aus den Parkbussen sowie der gemeindepolizeiliche Kontrollaufwand bewegen sich im Bereich des Vorjahres. – Beim baulichen Unterhalt sind nur kleine Aufwendungen angefallen.

Öffentlicher Verkehr

Der Beitrag an den öffentlichen Verkehr ist gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 4'000 tiefer ausgefallen. – Die Einnahmen aus dem Verkauf der Flexi-Cards decken die Kosten der Anschaffung und der Vergabe um Fr. 3'235 nicht.

Hafen (Spezialfinanzierung)

Nebst der hohen Konzessionsabgabe an den Kanton von Fr. 32'600, den weiteren Unterhalts- und Pflegearbeiten wie auch dem Verwaltungskostenbeitrag an den Gemeindehaushalt verbleibt ein Gewinn von Fr. 17'772; dieser dient der weiteren Abschreibung der periodischen Hafenausbaggerung.



Voranschlag 2016

Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze

Für den baulichen Unterhalt sind einmal mehr Fr. 40'000 vorgesehen, die aber hoffentlich nicht gebraucht werden. – Die SAK hat der Gemeinde 0.6 Rp./kWh Niederspannung zu bezahlen als Abgeltung für die Nutzung des öffentlichen Grundes (Art. 29 Strassengesetz); nach der Übergangsphase wird nun mit Echtdaten gerechnet, weshalb bei einem Verbrauch von 7.3 Gigawatt mit ca. Fr. 44'000 zu rechnen ist. – Die Neuvergabe der Strassenreinigung an die H. Mahr AG, Benken, hat sich gelohnt, die Kosten verbleiben auf deutlich tieferem Niveau als in den Vorjahren.

Parkplätze, ruhender Verkehr

Die Einnahmen werden auf den Durchschnitt der Vorjahre reduziert, schliesslich können schöne Wochenenden nicht geplant werden.

Öffentlicher Verkehr

Die SBB haben die Entschädigung für die beiden Flexi-Cards einmal mehr erhöht; der Preis bleibt dennoch bei Fr. 40. – Der Gemeindebeitrag an den öffentlichen Regionalverkehr erhöht sich um rund Fr. 23'000 auf Fr. 166'000.

Hafen (Spezialfinanzierung)

Es werden für Fr. 20'000 neue Bojen angeschafft. Zudem werden die Werkdienstmitarbeiter durch ein Fachbüro im Unterhalt der Hafenmauern geschult (Fr. 4'000). Ein allfälliger Ertragsüberschuss wird für Abschreibungen verwendet sprich die Rechnung geht auf Null auf.

Laufende Rechnung

Umwelt, Raumordnung (Kontogruppe 17)

Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Umwelt, Raumordnung	668'100	556'000	790'143.40	690'936.05	1'146'200	1'041'000
Netto		112'100		99'207.35		105'200
Abwasserbeseitigung	115'000		96'129.00		120'000	
Kanalisation	95'800		98'175.15	3'421.45	85'800	
Finanzierungskonto		394'000	24'440.55	565'067.00		605'000
Ausgleich Spezialfinanzierung	183'200		349'743.75		399'200	
Abfallbeseitigung	102'800	107'000	108'852.40	108'625.30	423'800	107'000
Ausgleich Spezialfinanzierung	4'200			227.10	3'200	320'000
Übriger Umweltschutz	23'000		16'907.70		23'100	
Friedhof, Bestattungen	52'100	5'000	54'963.90	7'029.00	48'100	5'000
Gewässerverbauungen	55'000	50'000	9'560.00	4'766.20		
Perimeter Geiligenbach/Laubach					4'000	4'000
Lawinen-/Steinschlagverb.	5'000		4'434.50		5'000	
Raumplanung	16'000		20'352.20	1'800.00	18'000	
Naturschutz	16'000		6'584.25		16'000	

Rechnung 2015

Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Aufgrund der Umstellung der Abrechnungsperiode vom hydrologischen zum Kalenderjahr wurden die Abwassergebühren für 15 Monate in Rechnung gestellt; irrtümlicherweise wurde jedoch rückwirkend der tiefere Tarif in Rechnung gestellt, der erst ab 1. Januar 2016 gilt (vgl. dazu auch Kommentar auf Seite 39). – Für die erste Bau-Etappe der Überbauung Staad wurden Anschlussbeiträge von rund Fr. 220'000 in Rechnung gestellt; dadurch konnte eine entsprechend höhere Einlage in die Rücklage Spezialfinanzierung gemacht werden (Fr. 349'744 statt Fr. 183'200).

Abfallbeseitigung

Die Kosten für die Grünabfuhr fallen leicht tiefer aus als im Vorjahr, aber trotzdem rund Fr. 7'000 höher als budgetiert. Alle anderen Abfall-Sorten liegen im Bereich des Budgets. Insgesamt resultiert eine praktisch ausgeglichene Abfall-Rechnung.

Übriger Umweltschutz

Für das Einspracheverfahren betreffend die Lärmschutzmassnahmen beim Bau des Sicherheitsstollens für den Kerenzerbergtunnel sind Fr. 5'000 budgetiert worden; das Verfahren verzögert sich, wodurch bis jetzt keine Kosten angefallen sind.

Friedhof, Bestattungen

Die deutlich höheren Bestattungskosten (Fr. 36'624 gegenüber

Vorjahr Fr. 18'918) konnten durch Einsparungen beim baulichen Unterhalt, Reduktion der Einlage in den Grabunterhaltsfonds (Fr. 5'000 statt Fr. 10'000) sowie leicht höhere Rückerstattungen ausgeglichen werden.

Gewässerverbauungen

Im Zusammenhang mit dem Linthsteg wurde bei Rammsondierungen ein Arteser – eine im Boden unter Druck stehende Wasserblase – angestochen. Nach einer über ein Jahr andauernden Beobachtungsphase durch ein Geologiebüro kann der «Fall Arteser» ohne bauliche Massnahmen abgeschlossen werden. Die Gesamtkosten von Fr. 19'747 für die Untersuchungen und Berichterstattung während der Beobachtungsphase tragen die Gemeinden Weesen und Glarus Nord je zur Hälfte; an den Gemeindeanteil von Weesen bezahlt der Kanton St.Gallen 65%. Der Anteil der Gemeinde Weesen von Fr. 3'456 wird – wie das Projekt Linthsteg – aus dem Entwicklungsfonds bezahlt.

Regionalplanung

Die Regionalplanung Region ZürichseeLinth rechnet mit leicht höherem Aufwand ab als budgetiert.

Naturschutz

Die GAÖL- und ÖQV-Beiträge sind entgegen den Erwartungen gegenüber dem Vorjahr tiefer ausgefallen.

Voranschlag 2016

Kanalisation

Gemäss Gewässerschutzverordnung müssen für die Beseitigung von Mikroverunreinigungen neu jedem an das Werk angeschlossenen Einwohner Fr. 9.– belastet werden. Sobald die Abwasserreinigungsanlage in Bilten für ca. 17 Millionen aufgerüstet worden ist, entfällt die Abwasserabgabe wieder. – Im Zusammenhang mit dem Neubau des Wasserreservoirs Salen wird die Gebühr für den Trinkwasserbezug erhöht, im Gegenzug aber die Gebühr für die Abwasserbeseitigung im gleichen Umfang gesenkt werden. – Die Mehrausgaben resp. Mindereinnahmen führen zu einer bloss bescheidenen Einlage in die Spezialfinanzierung von Fr. 49'200.

Abfallbeseitigung

Wenn das Jahr nicht wieder derart «wüchsig» wird wie das Vorjahr, sollten die Kosten für die Grüngutentsorgung die Vorgabe einhalten, womit ein kleiner Überschuss von Fr. 3'200 in die Reserve eingelegt werden kann.

Übriger Umweltschutz

Es werden Fr. 5'000 eingelegt für die anwaltliche Vertretung in Sachen Lärmbelästigung durch die Sanierung des Sicherheitsstollens Kerenzberg.

Friedhof, Bestattungen

Es werden Fr. 5'000 für die Planung neuer Gemeinschafts-Urnengräber veranschlagt. – Da sich der Grabunterhaltsfonds finanziell erholt hat, werden nur noch Fr. 5'000 statt Fr. 10'000 einbezahlt.



Gewässerverbauungen

Die Bezeichnung Perimeter wird im Zusammenhang mit der Verpflichtung von Grundstückseigentümern zur gemeinschaftlichen Leistung verwendet; Perimeterpflichten bestehen oftmals in Zusammenhang mit dem Bau und Unterhalt von Strassen, Gewässer (-verbauungen), Bodenverbesserungen etc. Perimeterbeiträge sind Beiträge der Grundeigentümer im Perimetergebiet. Die Perimeterpflicht besteht für diejenigen Grundstücke, denen aus dem gemeinsamen Unternehmen über die allfälligen Nachteile hinaus wirtschaftlich ausnützbares Sondervorteile erwachsen.

Der älteste Unterhaltsperimeter ist der Flibachperimeter aus dem Jahr 1907. In den letzten Jahren sind im Zuge des Gewässersanierungsplans die Unterhaltsperimeter Lauibach und Geilingenbach/Maag dazu gekommen; für deren Führung werden neue Konti errichtet, um die Aufwendungen für den Bachunterhalt perimetergetreu abzugrenzen.

Der Gemeinderat legt ein Bachreglement auf. Dieses schafft die Grundlage und die Kommission dazu, den Ausbau und Unterhalt sämtlicher Gemeindegewässer im Hoheitsgebiet der Gemeinde Weesen sicherzustellen und die drei Unterhaltsperimeter zu verwalten. Die Bachkommission stellt u.a. den ordentlichen Unterhalt und Ausbau und damit die Hochwassersicherheit im Geltungsbereich sicher; sie erledigt alle anstehenden Geschäfte im Interesse der Perimeter und legt pro Bachperimeter den Perimeteransatz pro Interessenpunkt fest; vgl. dazu auch die Ausführungen auf Seite 51. Die Bürgerschaft ist aufgerufen, der Gemeinderatskanzlei bis Ende April 2016 geeignete und interessierte Kandidaten zu nennen, die perimeterpflichtig sind und ihren jeweiligen Unterhaltsperimeter vertreten wollen.

Steinschlagverbauung

Der bauliche Unterhalt der Steinschlagverbauung am Kapfenberg wird ca. Fr. 5'000 kosten.

Regionalplanung

Die Regionalplanungsgruppe Region Zürichsee/Linth beansprucht für ihre regionalen und überregionalen Vorhaben einen Gemeindebeitrag von Fr. 18'000.

Naturschutz

Für die Erarbeitung der Landschaftqualitätsprojekte zusammen mit den Ammler Landwirten werden Fr. 6'000 veranschlagt.

Laufende Rechnung

Volkswirtschaft (Kontogruppe 18)

Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Volkswirtschaft	162'600	119'500	166'589.50	131'641.90	203'700	162'500
Netto		43'100		34'947.60		41'200
Landwirtschaft	10'900		11'201.20	1'912.50	15'500	3'500
Revierbeförderung	11'000	3'000	11'307.00	2'955.75	11'000	3'000
Jagd				2'911.00		1'000
Tourismus	16'500	3'000	15'336.40	1'536.00	41'500	29'000
Markt, Gewerbe, Handel	14'200	8'500	10'315.25	8'897.00	13'200	8'500
Energiemassnahmen	20'000	15'000	20'000.00	15'000.00	20'000	15'000
Nahwärmeverbund Wismet	90'000	90'000	98'429.65	98'429.65	102'500	102'500

Rechnung 2015

Landwirtschaft

Der Neophyten-Bekämpfung wurde aus aktuellem Anlass mehr Beachtung geschenkt. – Die regionale Notschlachtstelle hat den Beitrag für zwei Jahre in Rechnung gestellt.

Markt, Gewerbe, Handel

Der Aufwandüberschuss für die Jahrmärkte konnte dank tieferen Personalkosten und Mehreinnahmen bei den Marktstandgebühren mit Fr. 1'235 tief gehalten werden.

Energiemassnahmen

In den Fonds «Energie-Förderbeiträge» wurden Fr. 20'000 eingelegt, wovon reglementsgemäss Fr. 15'000 aus dem Entwicklungsfonds bezogen werden.

Nahwärmeverbund Wismet (Spezialfinanzierung)

Durch die verrechneten Wärmekosten resp. berechneten anteiligen Abschreibungskosten konnten insgesamt Fr. 50'091 als Abschreibung am investierten Kapital abgerechnet werden.

Voranschlag 2016

Landwirtschaft

Für die Bekämpfung der Neophyten auf unterschiedliche Art werden Fr. 5'000 eingesetzt, wobei der grösste Teil vom Kanton rückerstattet wird.

Tourismus

Weesen ist Startort der Tour de Suisse-Etappe vom 16. Juni, ca. Mittag; Zielort ist gleichentags Amden/Arvenbüel. Es wird mit Aufwendungen von ca. Fr. 20'000 gerechnet, die zum Teil durch Einnahmen, aber auch mit einer Entnahme von Fr. 10'000 aus dem Entwicklungsfonds gedeckt werden. – Aus dem Entwicklungsfonds werden auch Fr. 6'000 eingestellt für allfällige Beratermandate in Sachen Konzessionsverfahren Wakeboardlift.



Die Fahrer hautnah erleben.

Nahwärmeverbund Wismet (Spezialfinanzierung)

Um Störungen vorzubeugen, wird für Fr. 15'336 ein zusätzlicher Wärmeplattentauscher angeschafft; wenn ein Plattentauscher verstopft sein sollte, kann der zweite eingesetzt werden, während der erste gereinigt werden kann. Die Erträge ermöglichen Abschreibungen im Betrag von Fr. 40'000.

Laufende Rechnung

Finanzen (Kontogruppe 19)

Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Finanzen	738'000	6'453'850	712'501.69	6'837'147.47	1'458'500	7'439'650
Netto	5'715'850		6'124'645.78		5'981'150	
Gemeindesteuern	50'000	5'340'000	47'016.19	5'748'160.69	50'000	5'650'000
Sonderlastenausgleich Schule		165'000		187'700.00		113'700
Einnahmenanteile		356'000	105.50	287'368.75		326'000
Liegenschaften Finanzvermögen	169'000	332'000	139'749.30	323'224.15	101'500	626'750
Zinsen	83'000	59'850	75'427.10	62'715.28	62'000	52'200
Erträge ohne Zweckbindung				12'700.00		
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	436'000	201'000	450'203.60	215'278.60	1'245'000	671'000
Zusätzliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen			vgl. Antrag Gemeinderat Seite 44			

Rechnung 2015

Gemeindesteuern

Der Ertrag der Einkommens- und Vermögenssteuern fällt um Fr. 363'176 höher aus als budgetiert. – Der Abschreibungsbedarf nicht einzubringender Steuern pendelt sich offenbar im Bereich von jährlich rund Fr. 50'000 ein.

Sonderlastenausgleich Schule

Unter dem Titel Sonderlastenausgleich Schule konnten Fr. 187'700 verbucht werden, Fr. 22'700 mehr als budgetiert.

Einnahmenanteile

Während die Juristischen Personen Fr. 31'151 mehr Steuern abliefern als budgetiert, blieben die Grundstücksgewinn- (–Fr. 81'772) und Quellensteuern (–Fr. 18'011) deutlich unter Erwartung.

Liegenschaften Finanzvermögen

Die Strategie des Gemeinderates, das Finanzvermögen so zu bewirtschaften, dass nach der Bildung von stillen Reserven zunehmend die Laufende Rechnung entlastet wird, geht auf. Die Finanzliegenschaften werfen mittlerweile rund Fr. 183'000 in die laufende Rechnung ein. Diese Strategie hilft massgeblich mit, die Schwankungen im Steuerbedarf zu glätten. Es werden ausser bei der Liegenschaft Hirschengutstrasse keine Abschreibungen auf Finanzliegenschaften mehr gemacht.

Abschreibungen und Abschluss

Die Abschreibungen wurden gemäss Budget vorgenommen. – Statt eines Aufwandüberschusses von Fr. 366'450 resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 594'190.95; der Gemeinderat möchte davon Fr. 162'250.15 für zusätzliche Abschreibungen verwenden und

den Rest in die Eigenkapitalreserve einlegen, um zukünftige Aufwandüberschüsse (vgl. Finanzplan Seite 37) besser abfedern und damit Steuerfusserhöhungen vermeiden zu können.

Eigenkapital

2015 haben die drei «Dorf»-Gemeinden ein Defizit von Fr. 366'450 budgetiert, das glücklicherweise nicht eingetreten ist; die Schulen haben dabei mit einem Minderaufwand von Fr. 254'000 tüchtig mitgeholfen, das Resultat zu verbessern. 2016 wird bereits ein Defizit von Fr. 622'800 budgetiert, wobei alleine der Mehrbedarf der beiden Schulen Fr. 541'400 beträgt. Auch wenn die Erfahrung zeigt, dass der Abschluss über alle drei Gemeinden betrachtet in der Regel deutlich besser ausfällt, muss die Politische Gemeinde Weesen mit einer guten Eigenkapitalreserve gewappnet sein, falls die pessimistischen Szenarien in allen drei Gemeinden tatsächlich eintreten. Die Reserve sollte in den Augen des Gemeinderates so hoch sein, dass in etwa vier «schlechte» Jahre abgedeckt werden können, denn so lange dauert es, bis einschneidende Massnahmen getroffen werden können, um eine Steuerfusserhöhung anhaltend vermeiden zu können. Auf Seite 27 können Sie errechnen, dass das Eigenkapital nach der vom Rat vorgeschlagenen Verwendung des Ertragsüberschusses Fr. 1'346'460 betragen wird.

Voranschlag 2016

Gemeindesteuern

Der Steueremehrertrag des Vorjahres von rund Fr. 370'000 kann nicht unkorrigiert übernommen werden; es sind die einmaligen Vorgänge in Abzug zu bringen. Aufgrund des guten Abschlusses 2015 ist genügend Eigenkapital vorhanden, um die drohende Steuerfusserhöhung von 5% (entspricht ca. Fr. 165'000 Mehrertrag) abwenden zu können (vgl. auch Finanzplan auf Seite 37). Es wird

daher bei gleich bleibendem Steuerfuss von 140% mit Einkommens- und Vermögenssteuern von Fr. 5'110'000 gerechnet; davon gehen Fr. 4'155'050 an die Schulen.

Sonderlastenausgleich Schule

Aufgrund der im Kanton überdurchschnittlich hohen Anzahl schulpflichtiger Kinder wird mit einem Sonderlastenausgleichsbeitrag an die Schule von Fr. 113'700 gerechnet, rund Fr. 74'000 weniger als im Vorjahr.

Einnahmenanteile

Während die Steueranteile der Juristischen Personen aufgrund der Vorjahresergebnisse um Fr. 20'000 auf Fr. 120'000 erhöht werden, werden die Quellensteuern um denselben Betrag nach unten korrigiert auf Fr. 80'000.

Liegenschaften Finanzvermögen

Der Ertragsüberschuss aus der Nutzung der Finanzliegenschaften bleibt in etwa gleich hoch; Verwerfungen ergeben sich aus dem Leerstandsrisiko der Vermietungen und dem Zeitpunkt, wann die Jahresabrechnungen eingehen. – Bei der kleinen Garage hinter der Speerhalle mit der Ansicht von Weesen/Amden werden das Dach saniert und das Fassadenbild gesichert, bevor die Garage der Oberstufenschulgemeinde vermietet wird. – Leerstände sind in der Tiefgarage unter der Speerhalle zu vermelden; eine Grundauslastung wird durch einen langjährigen Mietvertrag mit dem

Wohn- und Pflegezentrum Wismetpark gewährleistet. – Aus dem Verkauf von 13m² Land an Liliane Streiff, Hauptstrasse 34, wird ein einmaliger Ertrag von Fr. 16'000 erzielt. Der Verkaufserlös der Parzelle Nr. 498 an die Garage Jörg AG wird gemäss Referendumsbeschluss für die Begleichung der Restkosten Projektwettbewerb Pelikan und eine ausserordentliche Abschreibung der Baukosten Werkhof verwendet (ca. Fr. 309'000).

Zinsen und Abschreibungen

Die Zinsbelastung sinkt weiter und beträgt noch netto Fr. 9'800. – Aufgrund des Spardrucks sinken die Investitionen seit Jahren, was auch Auswirkungen auf die Abschreibungen hat; die ordentlichen Abschreibungen betragen rund Fr. 265'000, dazu kommen aus der Vorfinanzierung EW-Verkauf Fr. 201'000, welche für Direktabschreibungen der Gewässerbauten eingesetzt werden. Wiederum zur Entlastung des Gemeindehaushaltes werden die Gewässerverbauungen nicht weiter aus der Laufenden Rechnung und über die Direktabschreibung aus der Vorfinanzierung EW-Verkauf abgeschrieben, sondern nur noch über die EW-Gelder. – Wenn die Bürgerversammlung dem Vorschlag des Gemeinderates zur Verwendung des Ertragsüberschusses 2015 folgt, wird Fr. 431'940 in das Eigenkapital eingelegt und ausserordentliche Abschreibungen von Fr. 162'250 getätigt. Der Abschreibungsbedarf aus der laufenden Rechnung sinkt dadurch im kommenden Jahr um rund Fr. 67'000 auf noch Fr. 198'000.

Neue einmalige Ausgaben 2016

Konto	Beschreibung	Fr.	Betrag
1042.3180	Betriebungskreis: eSchKG Anpassungen	Fr.	3'000
1048.3181	Neugestaltung/Überarbeitung Homepage	Fr.	13'000
1080.3180	Ausrichtung Donnschtig-Jass	Fr.	5'000
1140.3150	Ersatz alter Feuerwehr-Geräte (Funk etc.)	Fr.	5'000
1165.3090	Gemeindeführungsstab: Kurse für neue Mitglieder (Austritt 3 Mitglieder)	Fr.	1'000
1303.3110	Ersatz Putzmaschine Mehrzweckturnhalle	Fr.	17'000
1330.3140	Revision + Kabelverlängerung Springbrunnen	Fr.	7'000
1450.3190	Anschubfinanzierung Spitex Linth	Fr.	15'000
1540.3651	Unterbringung in Heim (2 Kinder) (abz. Beiträge 1540.4360)	Fr.	294'000
1660.3140	Hafen: Neue Bojen/Fundamente	Fr.	20'000
1800.3184	Pflanzenschutz, Bekämpfung Neophyten	Fr.	5'000
1830.3110	Tour de Suisse (abz. Beiträge 1830.4360)	Fr.	22'000
1830.3180	Anwaltskosten Rekursentscheid Wakeboardlift	Fr.	6'000

Neue wiederkehrende Ausgaben (ab 2016)

Konto	Beschreibung	Fr.	Betrag
1450.3651	Spitex Linth	Fr.	30'000
1410.3610	Pflegefinanzierung (Fr. 300'000)	Fr.	60'000

Investitionsrechnung

Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	4'797'680	1'407'000	1'756'490	697'462	4'458'500	2'000'000
Nettoinvestition		3'390'680		1'059'028		2'458'500
Allgemeine Verwaltung						
Erneuerung Telefonanlage	25'000		11'470			
Verwaltungsgebäude						
San. Gemeindeh./Nutzungsstudie	30'000					
Innensanierung Gemeindehaus	12'000					
Neubau Werkhof	1'183'680	360'000	487'313		497'000	
Feuerwehr						
Löschwasserversorgung	466'000		7'369		330'000	
Neue Helme	20'000		18'081			
Neue Stiefel					10'000	
Kultur, Freizeit						
Sportplatz Moos, Sanierung					50'000	15'000
Fahrzeuge						
Kommunaltraktor mit Zusatzgeräten					80'000	
Gemeindestrassen, -werke						
Sanierung Linthstrasse	11'000		176			
Autisstrasse, Entwässerung	11'000				15'000	
Sanierung Höfenstrasse	8'000		3'910			
Sanierung Bühlstrasse	5'000					
Kirchgasse-Schlifeliweg	110'000	77'000	1'847	2'379	160'000	112'000
Sanierung Biäschenstrasse Et.1	110'000				110'000	
Sanierung Pelikanrank (Höfenstr)					430'000	
Einmündung Schwärzi-/Ziegelbr.str.	5'500				55'500	
Buswartehäuschen Ziegelbr.strasse	35'000				15'000	
Instandsetzung Uferverbauten	25'000				35'000	
Abwasserbeseitigung						
Sanierung Abwasser Linthstrasse	7'500		3'776			
Kirchgasse Schlifeliweg	90'000		2'308		88'000	55'000
Biäschenstrasse	120'000				120'000	
Abfallbeseitigung						
Neubau Entsorgungspark	280'000	280'000			333'500	
Friedhof						
Gemeinschaftsgräber					40'000	

Investitionsrechnung

Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gewässerverbauungen						
Holzerbach, Ausbau	18'000		19'609	2'779	4'500	
Geilingenbach, Ausbau	1'500'000		1'139'026	692'304	1'365'000	1'190'000
Raumplanung						
Gesamtverkehrskonzept	10'000		10'523		12'000	10'000
Innere Verdichtung / Entwicklung	20'000	20'000			20'000	
Energie						
Wasserkraftnutzung Flibach						
Trinkwasserkraftwerk Salen	70'000	70'000			70'000	
Elektro-Tankstelle	40'000	40'000	14'279			
Liegenschaft Finanzvermögen						
Rückbau Pelikan					498'000	498'000
Projektentwicklung	585'000	560'000	36'804		120'000	120'000

Investitionsrechnung 2015

Telefonanlage

Die Swisscom zieht im Jahr 2016 die ISDN-Apparate zurück; da die neue Kommunikationsmethode «Voice over IP» von der IG KomSG aber erst im Jahr 2017 oder 2018 angeboten wird, musste die Telefonanlage teilweise erneuert werden; die im Jahr 2015 angefallenen Projektkosten können bei der definitiven Umstellung aber angerechnet werden.

Löschwasserversorgung

Der Beitrag leitet sich aus der Investitionsrechnung der Wasserversorgung ab. Die Gemeinde bezahlt nämlich an Ausbauten der Wasserversorgung denselben Beitrag wie die Gebäudeversicherungsanstalt in Abgeltung für die Verbesserung der Löschwasserversorgung. Da das neue Trinkwasserreservoir Salen erst im Sommer 2016 in Betrieb genommen werden wird und verschiedene Ausbau- und Erneuerungsprojekte wie z.B. Wismetweg, Ziegelbrückstrasse/Biäschenstrasse oder Kirchgasse/Schlifeli aus verschiedenen Gründen noch nicht zur Ausführung gelangt sind, fällt der Löschwasserbeitrag tiefer aus als erwartet.

Linthstrasse

Aufgrund des laufenden Rechtsverfahrens betreffend den Überbauungsplan Linthstrasse verzögert sich die Sanierung von Strasse und Entwässerung, welche im Zusammenhang mit der geplanten Wohnüberbauung zwischen der Linth- und der Ziegelbrückstrasse steht; erste Planungskosten sind dennoch bereits angefallen.

Kirchgasse / Schlifeli

Für die Überbauung des obersten Teils des Baugebietes Kirchgasse/Schlifeli wurde auf Gesuch der Grundeigentümer hin ein Erschliessungsprojekt ausgearbeitet; an die Projektierungs- und Ausbaukosten der Strasse (Gemeindestrasse 2. Klasse) sowie an die Entwässerung hat das Grundeigentum einen Beitrag von 70% zu leisten.

Höfenstrasse

Das Vorprojekt zur Sanierung der Höfenstrasse in Etappen wird im Jahr 2016 abgeschlossen werden; es beinhaltet die Bestimmung des Projektperimeters, Hangsicherungen, Ausweichstellen, Wendepplatz und weitere Rahmenbedingungen; das Projekt wird in der neuen Amtsperiode weiter geführt werden.

Neubau Werkhof mit Entsorgungspark

Nach Abschluss der Sanierung des Geilingenbaches ist mit dem Neubau des Werkhofes mit Entsorgungspark begonnen worden. Vorgängige bodenkundliche Untersuchungen haben nicht verhindern können, dass Altlasten haben aufwendig ausgehoben und entsorgt werden müssen (vgl. fakultatives Referendum für Mehrkosten). Dank des milden Winters hat die Verzögerung bis Weihnachten aufgeholt werden können.

Ausbau Holzerbach

Das Vorprojekt für den Ausbau des Holzerbachs ist abgeschlossen; die Bauausführung erfolgt nach den Einigungsgesprächen mit den betroffenen Grundeigentümern.

Elektro-Tankstelle

Auf dem Speerparkplatz wurden anfangs Oktober 2015 zwei öffentliche Ladestationen mit einer Leistung von je 22 Kilowatt in Betrieb genommen; neben allen Typen von E-Autos können auch E-Bikes und E-Roller an den Ladestationen Strom tanken.

Projekt- und Investorenwettbewerb Café am See

Die Vorbereitungsarbeiten für den Projekt- und Investorenwettbewerb «Café am See» sind abgeschlossen.

Investitionsrechnung 2016

Erneuerung Telefonanlage

Die Restkosten für die Umstellung der Telefonie werden erst im Jahr 2017 oder 2018 anfallen und voraussichtlich in der laufenden Rechnung verbucht werden können.

Gemeindehaus

An der Studie für die wirtschaftliche Nutzung der Liegenschaft Gemeindehaus/Post kann weiter gearbeitet werden, sofern die Post als Miteigentümerin gewillt ist.

Löschwasserversorgung

Aus dem allgemeinen Gemeindehaushalt werden unter dem Titel Löschwasserversorgung rund Fr. 200'000 an den Neubau des Reservoirs Salen und Fr. 50'000 an den Ersatz des Fernleitsystems bezahlt. Weitere Beiträge sind an die verschiedenen Ausbau- und Erneuerungsprojekte (Wismetweg, Ziegelbrückstrasse/Biäschenstrasse, Kirchgasse/Schlifeli, Höfenstrasse Bereich Pelikan) zu leisten, sofern die finanzielle Lage der Gemeinde dies zulässt; denn eine Verpflichtung für diese Beiträge besteht nicht.

Feuerwehrtiefel

Die ausgedienten Gummistiefel werden durch Ledertiefel ersetzt, die höheren Tragkomfort wie auch grössere Sicherheit bieten.

Sportplatz Moss

Im Jahr 2016 ist die Verbesserung der Entwässerung des Hauptplatzes vorgesehen; dazu werden Sickerschlitze eingeschnitten, die anfallendes Wasser durch den verdichteten Boden hindurch den Entwässerungsrinnen zuleiten; aus dem Sport-Toto-Fonds sind Beiträge von rund Fr. 15'000 zu erwarten.

Kommunalfahrzeug

Wenn das erste Bauamtsfahrzeug ersetzt werden muss, soll ein Kommunalfahrzeug angeschafft werden, welches nicht nur die Anforderungen aus dem Winterdienst meistern kann, sondern auch

andere Leistungen im Dienste der Werkbetriebe zu erfüllen mag. So ist bspw. für den Betrieb der neuen Werkhalle ein Fahrzeug für die Bewirtschaftung des Zwischenbodens erforderlich. Die Fahrzeugstrategie des Werkdienstes sieht daher die Anschaffung eines mehrzweckfähigen Pneuladers vor.

Autisstrasse

Mit dem Einbau des Deckbelages wird zugewartet, bis die Umbauarbeiten des Carports an der Autisstrasse (Grundstück Nr. 192) abgeschlossen sind.

Linthstrasse

Die Sanierung von Strasse und Entwässerung wird im Zusammenhang mit der geplanten Wohnüberbauung zwischen der Linth- und der Ziegelbrückstrasse projektiert.

Sanierung Pelikanrank (Höfenstrasse)

Im Zuge der Neuüberbauung des Pelikan-Areals ist vorgesehen, in diesem Bereich die rund 110-jährige Hydrantenleitung sowie die Strasse inkl. Entwässerung zu sanieren.

Kirchgasse/Schlifeli

Das Erschliessungsprojekt für die Überbauung des obersten Teils des Baugebietes Kirchgasse/Schlifeli liegt vor. Der Zeitpunkt der Ausführung des Projektes erfolgt in Absprache mit den Grundeigentümern. An die Ausbaukosten der Strasse (Gemeindestrasse 2. Klasse) sowie an die Entwässerung hat das Grundeigentum einen Beitrag von 70% zu leisten.

Biäschenstrasse

Die Biäschenstrasse, im Bereich zwischen Ziegelbrück- und Linthstrasse, soll im Jahr 2016 inkl. Wasser- und Abwasserleitungen erneuert werden.

Einmündung Schwärzi- in Ziegelbrückstrasse

Aus Gründen der Verkehrssicherheit aber auch -beruhigung wird eine verbesserte Einmündung der Schwärzi- in die Ziegelbrückstrasse geplant.

Buswartehäuschen Ziegelbrückstrasse

Im Rahmen der Erneuerung des Fussgängerübergangs Ziegelbrückstrasse werden auch die Bushaltestellen neu gestaltet und Richtung Ziegelbrücke mit einem Buswartehäuschen versehen.

Neubau Werkhof mit Entsorgungspark

Der neue Werkhof mit Entsorgungspark kann vorbehaltlich witterungsbedingter Arbeitsunterbrüche voraussichtlich im Sommer 2016 eröffnet werden. Der Kostenvoranschlag kann nach heutigem Stand eingehalten werden (ohne Mehrkosten Altlastensanierung).

Instandsetzung Uferverbauten

Für die Sanierung und sanfte Umgestaltung des westlichen Teils der Hafenmauer zwischen der Einwasserungsstelle und dem Linthspitz wird ein Projektierungsauftrag erteilt.

Friedhöfe

Auf dem Friedhof Bühl werden ein Gemeinschaftsgrab errichtet, ein zusätzlicher Handlauf beim Treppenaufstieg von der Spittelstrasse her angebracht und als Absturzsicherung Anpflanzungen vorgenommen. Das Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Fli wird aufgewertet.

Ausbau Holzerbach

Die Sanierung des Holzerbachs wird vorangetrieben und ein Bauperimeter aufgelegt.

Wasserbauprojekt Geilingenbach

Die Arbeiten für die Sanierung des Geilingenbachs und Offenlegung Maag sind bis auf wenige Details abgeschlossen. Sobald die Bauabrechnung vorliegt, werden die Schlussrechnungen an die Perimeterpflichtigen zugestellt sowie die restlichen Bundes- und Kantonsbeiträge eingefordert.



Gesamtverkehrskonzept

Wegen erneut geänderten Richtlinien bezüglich Durchfahrtsbreiten bei Mittelinseln wurde die nochmalige Überarbeitung des Gesamtverkehrskonzepts notwendig; der Kanton beteiligt sich mit Fr. 10'000 an diesen Kosten. Das Gesamtverkehrskonzept wird im Frühling 2016 dem Kantonalen Baudepartement zur Genehmigung vorgelegt. – Mit vier von fünf Einsprechern betreffend das Teilprojekt Fussgängerübergang Ziegelbrückstrasse konnten Einigungen erzielt werden; sobald die Genehmigung des Teilstrassenplans Maagweg/Moosweg (neue Grundstückszufahrt und Fussgängererschliessung zum Baugebiet Moos) vorliegt, kann das Projekt umgesetzt werden.

Innere Verdichtung/Entwicklung

In der Kernzone sollen Projekte zur inneren Entwicklung unterstützt werden, sofern sich die Gelegenheit dazu ergibt.

Trinkwasserkraftwerk Salen

Der im Voranschlag enthaltene Betrag für den Raumanteil, den das Trinkwasserkraftwerk im Reservoir Salen beanspruchen wird, ist errechnet worden; der Betrag wird aus dem Entwicklungsfonds beglichen, der insgesamt Fr. 200'000 an das Kraftwerk beisteuern wird.

Rückbau Pelikan

Die Rückbauarbeiten des ehemaligen Alters- und Pflegeheims Pelikan sind seit anfangs Jahr in Gang und werden voraussichtlich im Frohsommer abgeschlossen. Der Rückbau wird mit einer Entnahme aus der Liegenschaftsreserve Pelikan finanziert. – Der Baubeginn für die Neuüberbauung mit drei Mehrfamilienhäusern durch die ASGA Pensionskasse ist nach den Sommerferien 2016 geplant.

Projekt- und Investorenwettbewerb Café am See

Im Januar sind an einer Präqualifikationssitzung 10 Teams für die Teilnahme am Wettbewerb bestimmt worden. Die Jury wird ab Ende Juni tagen und das Siegerprojekt bestimmen. Der Projekt- und Investorenwettbewerb wird aus der Liegenschaftsreserve Finanzliegenschaften bestritten.



Bestandesrechnung 2015

Bezeichnung	Bestand	Veränderungen		Bestand
	01.01.2015	Zuwachs	Abgang	31.12.2015
Aktiven	13'434'612.35	1'701'223.35	2'128'679.78	13'007'155.92
Finanzvermögen	10'698'213.78	1'130'478.10	2'023'599.18	9'805'092.70
Flüssige Mittel	3'741'200.03		1'732'229.93	2'008'970.10
Guthaben	4'282'866.53	266'384.96		4'549'251.49
Anlagen	217'268.00		200'786.00	16'482.00
Liegenschaften	2'158'501.27		90'583.25	2'067'918.02
Guthaben bei Sonderrechnungen		687'796.84		687'796.84
Transitorische Aktiven	298'377.95	176'296.30		474'674.25
Ordentliches Verwaltungsvermögen	2'151'636.06	570'745.25	37'217.10	2'685'164.21
Sachgüter	1'852'343.26	570'745.25		2'423'088.51
Investitionsbeiträge	265'000.00		22'631.00	242'369.00
Übrige aktivierte Ausgaben	34'292.80		14'586.10	19'706.70
Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	584'762.51	0.00	67'863.50	516'899.01
Sachgüter	584'762.51		67'863.50	516'899.01
Passiven	13'434'612.35	6'049.65	1'140'621.87	13'007'155.92
Fremdkapital	5'453'561.58	6'049.65	1'140'621.87	4'318'989.36
Laufende Verpflichtungen	1'927'199.20		161'819.54	1'765'379.66
Kurzfristige Schulden	0.00			0.00
Mittel- und langfristige Schulden	2'604'701.75		861'875.00	1'742'826.75
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	645'955.58		116'927.33	529'028.25
Rückstellungen	141'260.70	4'000.00		145'260.70
Transitorische Passiven	134'444.35	2'049.65		136'494.00
Sondervermögen	7'066'541.23			7'179'466.08
Zweckbestimmte Zuwendungen	1'174'665.10	12'349.65		1'187'014.75
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	2'344'243.43	328'140.40		2'672'383.83
Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	3'547'632.70		227'565.20	3'320'067.50
Rücklagen für Investitionen von Spezialfinanzierungen				
Eigenkapital	914'509.54	0.00	0.00	914'509.54
Kapitalreserve	914'509.54			914'509.54
Ertragsüberschuss	0.00	594'190.94		594'190.94

Diejenigen Liegenschaften, welche bereits vollständig abgeschrieben sind, werden nicht in der Bestandesrechnung aufgeführt. Diese sind im Inventar ersichtlich.

Das Sondervermögen setzt sich wie folgt zusammen	
Zweckbestimmte Zuwendungen	Fr. 1'187'014.75
– Entwicklungsfonds (Reglement vom 28.12.2007)	Fr. 1'091'420.15
– Fonds zugunsten Betagter	Fr. 39'490.00
– Energiefonds	Fr. 56'104.60
Verpflichtungen Spezialfinanzierungen	Fr. 2'672'383.83
– Heim Pelikan	Fr. 563'826.11
– Abwasserbeseitigung	Fr. 1'822'330.42
– Abfallbeseitigung	Fr. 286'227.30
Verpflichtungen Sonderrechnungen	Fr. 529'028.25
– Wasserversorgung	Fr. –
– Kabelfernsehen	Fr. 529'028.25
Verpflichtungen für Vorfinanzierungen:	Fr. 3'320'067.50
– Liegenschaften Finanzvermögen	Fr. 421'949.50
– Parkplätze, Ersatzabgaben	Fr. 25'000.00
– Zivilschutz	Fr. 54'150.00
– Gewässer- und Bachsanierungen	Fr. 2'818'968.00
Rücklagen Investitionen Spezialfinanzierungen	Fr. –

Rückstellungen und Delkredere

Bezeichnung	Bestand	Veränderungen		Bestand
	01.01.2015	Zuwachs	Abgang	31.12.2015
Rückstellungen				
Ersatz Scheibenanlage/ Rückbau Kugelfang	16'000.00	4'000.00		20'000.00
Delkredere				
Steuerrückstellungen (Anpassung an aktuelles Ausfall-Risiko)	120'000.00			120'000.00

Eventualverpflichtungen

Keine offenzulegenden Verpflichtungen
Keine Leasingverbindlichkeiten

Kennzahlen

	2014	2015
Selbstfinanzierungsgrad	116.6%	114.1%
Diese Kennzahl zeigt an, bis zu welchem Grad die Investitionen aus den erarbeiteten Mitteln finanziert werden können.		
Werte unter 100 Prozent weisen auf eine Neuverschuldung hin.		
Werte zwischen 70 und 100 Prozent sind vertretbar.		
Werte unter 70 Prozent sind grundsätzlich als kritisch zu beurteilen.		
Verschuldung in Steuerprozenten	-116.8%	-110.1%
Diese Kennzahl zeigt an, wieviele Steuerprozente notwendig sind, um die Verschuldung abzutragen. Bei negativem Vorzeichen zeigt es das Nettovermögen in Steuerprozenten an.		
Werte kleiner 50% – tiefe Nettoverschuldung.		
Werte zwischen 50% und 400% – mittlere Werte.		
Werte grösser 400% – hohe Verschuldung.		
Zinsbelastungsanteil	-12.4%	-5.2%
Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für die Passivzinsen und die Aufwände für die Liegenschaften des Finanzvermögens verwendet wird.		
Werte unter 2 Prozent zeigen eine tiefe Belastung.		
Werte zwischen 2 bis 5 Prozent weisen auf eine mittlere Belastung hin.		
Werte zwischen 5 bis 8 Prozent sind als hoch einzustufen.		
Kapitaldienstanteil	-0.5%	3.3%
Diese Kennzahl zeigt jenen Anteil des Finanzertrages auf, der für die Passivzinsen und die Abschreibungen benötigt wird.		
Werte unter 5 Prozent stellen eine tiefe Belastung dar.		
Werte zwischen 5 und 15 Prozent sind tragbar.		
Werte zwischen 15 und 25 Prozent weisen auf einen hohen Abschreibungsbedarf und eine hohe Verschuldung hin.		
Investitionsanteil	11.8%	24.6%
Diese Kennzahl zeigt das Verhältnis der Investitionen zu den gesamten Ausgaben auf.		
Ein Wert unter 10 Prozent weist auf eine schwache Investitionstätigkeit hin.		
Ein Wert von 10 bis 20 Prozent auf eine mittlere Investitionstätigkeit hin.		
Ein Wert von 20 bis 30 Prozent auf eine starke Investitionstätigkeit hin.		
Ein Wert von über 30 Prozent weist auf eine sehr starke Investitionstätigkeit hin.		

Die Interpretation der Kennzahlen muss im Gesamtkontext erfolgen.
So sind spezielle Geschäfte jeweils zu berücksichtigen.

Eine weiterführende Interpretation der Kennzahlen finden Sie unter
<http://www.gemeinden.sg.ch/home/zahlen/kennzahlen.html>.

Inventar der Liegenschaften

per 31.12.2015

Lage	Objekte	Parz. Nr.	Vers. Nr.	Fläche in m ²	Datum Schätzung	Verkehrswert	Buchwert
Finanzvermögen						8'126'000	2'146'501
Im Städtli 20 (Alte Post)	Wohn- und Geschäftshaus	143	264		29.09.2011	839'000	187'696
	Doppelgarage		791		29.09.2011	13'000	
	Gebäudegrundfläche, Hofraum			1'023	29.09.2011	398'000	
Hauptstrasse	Garagen	171	750		28.11.2008	34'000	
	Gebäudegrundfläche, Hofraum, Parkplätze			1'181	28.11.2008	102'000	
Im Städtli 14	Garagenplatz	20'213			06.05.2015	20'000	
Im Städtli 14	Garagenplatz	20'214			06.05.2015	20'000	
Hauptstrasse 57 (Paradiesli)	Mehrfamilienhaus	197	409		26.08.2010	896'000	
	Doppelgarage		675		26.08.2010	11'000	
	Gebäudegrundflächen, Hofraum, Garten, Wiese			4'150	26.08.2010	1'383'000	
Wismetstrasse	Gebäudegrundfläche, Hofraum, Anlagen	583		4'126	24.10.2012	1'689'000	
Wismetstrasse	Garage	805	574		11.10.2012	55'000	
	Gebäudegrundfläche, Hofraum, Platz			1'020			
Moosstrasse	Hofraum	718		2'165	13.06.2013	216'000	
Moosstrasse	Güterschuppen	760	151		13.06.2013	118'000	
	Gebäudegrundfläche, Hofraum, Kiesplatz			1'670		419'000	
Mariahaldenstrasse	Hofraum, Wald	76		623	11.08.2011	16'000	
alte Landstrasse	Wiese	235		867			
Rosengartenstrasse	Wiese	588		2'107	02.07.2013	10'000	
Hauptstrasse	Magazin	202	415	141	31.05.2012	37'000	
	Gebäudegrundfläche, Hofraum						
Hirschengutstrasse	Feuerwehr/Wohnungen	558	425,691	1'636	25.03.2010	1'850'000	1'958'806
Verwaltungsvermögen						7'929'600	828'115
Hauptstrasse 15	StWEG 460/1000 ME an Nr. 146 mit Sonderrecht an Archiv, Arrestlokal, Büros, Wohnungen	10'003			27.10.2011	1'270'000	
Rüti	Baurecht Schützenhaus	8'018	142		25.11.2010	330'000	
Wismetstrasse 4	Mehrzweckturnhalle	710 (2/3)	942	2'319	11.10.2012	1'573'300	828'115
	Gebäudegrundfläche, Hofraum						
Seepromenade	Garten, Anlagen, Wege	149		1'893			
Seepromenade	Weg	173		135			
Seepromenade	Parkplätze, Anlagen	176		2'836	20.11.2008	123'000	
Seepromenade	Anlagen	181		3'682			
Im Städtli	Hofraum, Anlagen	483		538	11.08.2011	135'000	
Moosstrasse	Magazin	auf 241	752		16.09.2010	21'000	

Inventar der Liegenschaften

Fortsetzung

Lage	Objekte	Parz. Nr.	Vers. Nr.	Fläche in m ²	Datum Schätzung	Verkehrswert	Buchwert
Höfenstrasse 16–18	Garage/Trafostation	229	137	3'424	29.09.2011	25'000	
	Alters- und Pflegeheim		139			1'921'000	
	Alters- und Pflegeheim		630			759'000	
	Gebäudegrundflächen, Hofraum					515'000	
Im Städtli	Strasse	1		2'407			
Spittelstrasse	Strasse, Gewässer	2		1'242			
Höfenstrasse	Strasse	3		22'341			
Büelstrasse	Strasse	4		325			
Schulhausstrasse	Strasse	56		488			
Bauerngasse	Strasse	68		198			
Lauibach	Gewässer	75		452			
Kruggasse	Strasse	85		141			
Kruggasse	Strasse	88		360			
Josengässli	Weg	96		42			
Kruggasse/Marktgasse	Strasse	101		1'173			
Kruggasse	Strasse	102		129			
Sonnenweg	Strasse	119		135			
Hofstrasse	Strasse	184		863			
Kirchgasse	Strasse	193		4'440			
Hirschengutstrasse	Strasse	206		763			
Biäschenstrasse	Strasse	254		746			
Linthstrasse	Strasse	263		2'856			
Schwärzistrasse	Strasse	272		1'126			
Büelstrasse	Strasse	447		55			
Maagstrasse	Strasse, Weg	455		997			
Autisstrasse	Strasse	512		856			
Linthstrasse	Strasse	586		389			
Schulhausstrasse	Strasse	606		1'146			
Wismetstrasse	Strasse, Trottoir	708		1'498			
Moosstrasse	Strasse	716		4'175			
Lauibach	Gewässer	802		1'225			
Lauibach	Gewässer	803		7'446			
Schlifeli	Wald, Bach, Wiese	337		12'875	26.07.2001	10'100	
Flibachstrasse	Hofraum	326		14	27.08.2009	1'000	
Kruggasse	Parkplätze	86		221	11.08.2011	66'000	
Hauptstrasse	Parkplätze	177		336	20.11.2008	33'000	
Wühre	Parkplätze, Anlagen	168		5'795	20.11.2008	227'000	
Strandboden	Parkplätze, Anlagen	169		3'352	20.11.2008	79'000	
Höfenstrasse	Parkplätze	585		2'325	16.03.2013	348'000	
Hauptstrasse	Brunnenplatz	39		17			

Inventar der Liegenschaften

Fortsetzung

Lage	Objekte	Parz. Nr.	Vers. Nr.	Fläche in m ²	Datum Schätzung	Verkehrswert	Buchwert
Rosengartenstrasse	Hofraum	633		192	11.08.2011	1'000	
Fliguetweg	Pumpstation, Nutzungswert an 167 m ² Boden (Baurecht 28 %)	8'007	810		25.06.2008	18'200	
Fliguet	Pumpenhaus mit WC-Anlagen Gebäudegrundfläche, Hofraum, Wald	360	475	3'244	26.11.2009	88'000	
Hauptstrasse	Magazin mit WC-Anlage Gebäudegrundfläche, Hofraum	542	631	186	03.05.2012	45'000	
Hofstrasse	Gerätemagazin Friedhofgebäude	auf 189	510 819		27.08.2009 27.08.2009	115'000	
Spittel	Anlagen	508		174			
Wohnhausen, Rufi	Notschlachthaus (1/4 ME) Gebäudegrundfläche, Hofraum	90	1'180	277	01.10.2015	47'000	
Kruggasse	Gebäudegrundfläche, Hofraum	161		32	29.09.2011	6'000	
Ziegelbrückstrasse	Magazin Magazin Gebäudegrundfläche, Hofraum	498	652 664	939	29.09.2011	41'000 14'000 70'000	
Kirchgasse	Gebäudegrundfläche, Hofraum	758		116	29.09.2011	23'000	
Tutz	Gebäudegrundfläche, Hofraum	565		50	29.09.2011	1'000	
Höfenstrasse	Gebäudegrundfläche, Hofraum	566		140	10.10.2011	1'000	
Hauptstrasse	Wiese	605		238	26.02.2015	23'000	
Verwaltungsvermögen Wasserversorgung						63'000	
Waldrüti	Schieberhaus Gebäudegrundfläche, Hofraum	310	637	574	23.08.2012	21'000	
Weid	Schieberhaus Gebäudegrundfläche, Hofraum, Wald	361	638	494	23.08.2012	15'000	
Schwarzbergli	Entkeimungsgebäude Gebäudegrundfläche, Hofraum	528	639	82	23.08.2012	16'000	
Tafeli, Amden	Wasserreservoir Gebäudegrundfläche, Wiese	646	1'344	303	17.03.2010	9'000	
Tafeli, Amden	Wiese	647		523	17.03.2010	2'000	
Verwaltungsvermögen Kabelfernsehanlage						3'000	
Wismetstrasse	Verstärkerkabine	auf 805	758		11.10.2012	3'000	

Inventar der Wertschriften

per 31.12.2015

Bezeichnung	Anteile/Stück	Nominalwert Fr.	Verkehrswert	Buchwert
Finanzvermögen			1'800	200
Raiffeisenbank Schänis-Amden	Anteilschein	200	200	200
Sportbahnen Amden	8 Namenaktien	0	1'600	0
VRSG, St.Gallen	13 Namenaktien	13000	0	0
LinthSignal AG, Näfels	130 Namenaktien	13000	0	0
Südostbahn	246 Namenaktien	246	0	0
Genossenschaft Sportzentrum Glarner Unterland	4 Zertifikate/Anteilscheine	427'800	0	0
Genossenschaft Technologie- zentrum Linth	2 Anteilscheine	1000	0	0

Abschreibungsplan 2015/2016

Bezeichnung	Buchwert 01.01.2015	Investition 2015	Abschreibung 2015 ordentlich	Buchwert 01.01.2016	Abschreibung 2016
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'736'398.57	982'836.35	517'171.70	3'202'063.22	516'676.30
– Abschreibung aus laufender Rechnung	2'151'636.06	958'672.20	234'925.00	2'875'383.26	265'376.30
– <i>Abschr. aus Spezialfinanzierungen*</i>	584'762.51	24'164.15	282'246.70	326'679.96	251'300.00
Tiefbauten	859'653.01	467'107.05	261'200.00	1'065'560.06	261'200.00
Ausbau Höfenstrasse (Vorprojekt)	69'628.25	3'909.80		73'538.05	
Ausbau, Sanierungen Nebenstrassen	114'429.55	-355.35	22'200.00	91'874.20	22'200.00
Instandsetzung Uferverbauten (G'de)	0.00			0.00	
Geilingenbach, Ausbau	96'423.50	446'721.95		543'145.45	
– aus Spezialfin. Gewässer	0.00			0.00	160'000.00
Unwetterschäden	79'027.21		23'000.00	56'027.21	23'000.00
Autisstrasse San./Entwässerung	121'364.75			121'364.75	
Möblierung Hafen + Parkanlagen/Kübel	61'000.00		15'000.00	46'000.00	15'000.00
Holzerbach, Ausbau	24'779.75	16'830.65		41'610.40	
Lauibach, Ausbau	242'000.00			41'000.00	
– aus Spezialfin. Gewässer*			201'000.00		41'000.00
Spittelbach, Ausbau	51'000.00			51'000.00	
Hochbauten	876'665.25	487'312.65	105'000.00	1'258'977.90	123'000.00
Neubau Mehrzweckturnhalle	728'501.90		95'000.00	633'501.90	95'000.00
Neubau Werkhof	48'550.70	487'312.65		535'863.35	18'000.00
Photovoltaikanlage MZTH	99'612.65		10'000.00	89'612.65	10'000.00

Abschreibungsplan 2015/2016

Fortsetzung

Bezeichnung	Buchwert 01.01.2015	Investition 2015	Abschreibung 2015 ordentlich	Buchwert 01.01.2016	Abschreibung 2016
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	116'025.00	29'550.55	47'025.00	98'550.55	44'769.60
Bauamtsfahrzeuge	76'000.00		20'000.00	56'000.00	<u>26'000.00</u>
Neumöblierung Gemeindehaus	9'725.00		9'725.00	0.00	
Informatik/Telekommunikation	10'000.00	11'469.60	10'000.00	11'469.60	<u>11'469.60</u>
FW-Pager*	13'000.00		2'700.00	10'300.00	2'700.00
Neue Brandschutzbekleidung/Helme* – aus Spezialfinanzierung FW	7'300.00	18'080.95	4'600.00	20'780.95	4'600.00
Investitionsbeiträge + Planungen	299'292.80	-7'217.10	30'000.00	262'075.70	44'706.70
Ausbau Linthkanal	146'000.00		18'000.00	128'000.00	18'000.00
Löschwasserversorgung	119'000.00	7'369.00	12'000.00	114'369.00	12'000.00
Teilrevision Ortsplanung	1'347.20			1'347.20	<u>1'347.20</u>
Gesamtverkehrskonzept	2'836.95	10'522.55		13'359.50	<u>13'359.50</u>
Trinkwasserkraftwerk Salen	5'000.00			5'000.00	
Entwicklung Finanzliegenschaften**	25'108.65	-25'108.65		0.00	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	584'762.51	6'083.20	73'946.70	516'899.01	40'300.00
Instandsetzung Uferarbeiten (Anteil Hafen)*	141'433.20		17'771.80	123'661.40	
Heizzentrale, NWV Wismet*	443'329.31		50'091.70	393'237.61	40'300.00
Sanierung Ausbau Kanalisation	0.00	6'083.20	6'083.20	0.00	
Abschreibungen Finanzvermögen	2'158'501.27	76'191.70	166'774.95	2'067'918.02	38'000.00
Im Städtli 20, Alte Post*	187'695.67			187'695.67	
Hirschengutstrasse 2*	1'970'805.60		90'583.25	1'880'222.35	38'000.00
Pelikan**	0.00	43'144.90	43'144.90	0.00	
Entwicklung Finanzliegenschaften*	0.00	33'046.80	33'046.80	0.00	
Abschr. auf Steuern, Einnahmeanteile	0.00			0.00	50'500.00
Debitorenverluste					
Ersatzabgaben (FW-Steuern)					500.00
Einkommensteuern					50'000.00
Einnahmeanteile					0.00
Gesamte Investition/Abschreibung		1'059'028.05	683'946.65		605'176.30

Falls die Bürgerschaft dem Voranschlag des Gemeinderates zur Verwendung des Ertragsüberschusses 2015 Folge leistet, reduziert sich der Abschreibungsbedarf um Fr. 67'176.30 (unterstrichene Konti)

* Diese Konti werden aus Spezialfinanzierungen abgeschrieben und nicht aus der laufenden Rechnung

** Der Bestand Finanzliegenschaften betraf eigentlich das Pelikan und der Bestand wurde somit korrigiert und in das Finanzvermögen übertragen.

Investitionsplan 2016–2020

Investitionsprojekte	Budget	Planjahre			
	2016	2017	2018	2019	2020
Total netto (in Tausend CHF)	3'077	900	875	580	765
Verwaltungsvermögen	2'459	900	875	580	765
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung					
Gemeindehaus, Nutzungsstudie, Sanierung		30			
Neubau Werkhof	497				
Öffentliche Sicherheit					
Feuerwehr, Tanklöschfahrzeug				230	
Löschwasserversorgung - Beiträge	330				
Feuerwehr, neue Stiefel	10				
Kultur, Freizeit					
Sportplatz Moos	35				
Verkehr					
Kommunaltraktor	80				
Staatsstrassen, Verkehrsberuhigung, -sicherheit		300	230		250
Gemeindestrassen, Linthstr., Sanierung		200			
Gemeindestrassen, Autisstr., Sanierung	15				
Gemeindestrassen, Pelikanrank	430				
Gemeindestrassen, Büelstr., Sanierung		20	80		
Kirchgasse-Schlifeliweg	48				
Biäschenstrasse	110				
Gemeindestrassen, Einmündung Schwärzi- in Ziegelbrückstr.	56				
Buswartehäuschen Ziegelbr.-strasse	15		15		15
Umwelt, Raumordnung					
Abwasser, Linthstrasse*		150			
Abwasser Kirchgasse-Schlifeliweg*	33				
Abwasser Biäschenstrasse*	120		100		
Gewässerbau, Holzerbach, Baukosten	5				
Gewässerbau, Geilingenbach, Ausbau	175				
Instandsetzung Uferverbauten	35				400
Raumplanung, Gesamtverkehrskonzept	2				
Innere Verdichtung	20				
Friedhof	40	100	100		
Volkswirtschaft					
Elektrizität, Trinkwasserkraftnutzung Salen	70		250	250	
Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	334	100	100	100	100
Abwasser, verschiedene Projekte		100	100	100	100
Abfall, Neubau Entsorgungspark	334				
Finanzvermögen	618	0	0	0	0
Rückbau Pelikan*	498				
Projektentwicklung Finanzliegenschaften*	120				

* Abwasserprojekte, Abbruch Liegenschaft Pelikan und Projektierungswettbewerb Café am See werden aus entsprechenden Reserven finanziert.

Steuerabrechnung und Steuerplan

Bezeichnung	2014	2015	2016
Gemeindesteuern	5'387'385	5'747'915	5'650'000
Einkommens- und Vermögenssteuern			
natürlicher Personen	4'802'529	5'163'176	5'110'000
Nach- und Strafsteuern	6'388	0	5'000
Grundsteuern	337'421	346'789	345'000
Handänderungssteuern	230'997	227'575	180'000
Hundesteuern	10'050	10'375	10'000
Einnahmenanteile	392'426	287'369	326'000
Steuern juristische Personen	142'657	131'151	120'000
Grundstückgewinnsteuern	141'121	68'228	120'000
Quellensteuern	108'648	87'989	86'000
Feuerwehersatzabgabe*	121'269	133'167	126'000
Steuerkraft je Einwohner	2'321	2'427	

Berechnung zu den Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen			
Einfache Steuer Vorjahre	302'723	451'828	360'000
Einfache Steuer Laufendes Jahr	3'181'378	3'247'152	3'210'000
Einfache Steuer Total	3'484'101	3'698'979	3'570'000
Steuerfuss	140%	140%	140%
Einkommens und Vermögenssteuern	4'802'529	5'163'176	5'050'000
Ausgleichszinsen	15'263	15'630	5'000
Erlasse, Abschreibungen	-46'672	-46'708	-50'000
Veränderung Steuerdebitoren	-64'622	-288'083	0
Zahlungen laufendes und Vorjahre	4'706'498	4'844'015	5'005'000

Berechnung zu den Grundsteuern			
private, juristische Eigentümer	332'774	342'128	340'000
öffentliche, gemeinnützige Eigentümer	4'647	4'661	5'000
Grundsteuern Total	337'421	346'789	345'000

Feuerwehersatzabgabe*

Die Feuerwehersatzabgabe beträgt 20 Prozent der einfachen Steuer vom Einkommen, höchstens Fr. 700 je Jahr. Sie wird nicht in Rechnung gestellt, wenn sie, gemessen an der einfachen Steuer, weniger als Fr. 30 beträgt.

Finanzplan 2016–2020

Bezeichnung (in Tausend CHF)	Artengl.	Rechnung	Budget	Planjahre			
			2016	2017	2018	2019	2020
		2015	2016	2017	2018	2019	2020
Einnahmen		9'423	9'376	8'952	9'240	9'557	9'716
Steuern	40	5'748	5'650	5'882	6'165	6'447	6'561
Vermögenserträge	42	514	364	385	390	410	430
Entgelte	43	1'927	2'211	1'550	1'550	1'550	1'575
Anteile und Beiträge	44	515	485	490	490	495	495
Rückerstattungen Gemeinwesen	45	188	184	190	190	195	195
Beiträge von Gemeinwesen	46	532	484	455	455	460	460
Ausgaben (ohne Abschreibungen)		8'014	8'911	8'905	9'078	9'251	9'423
Personalaufwand	30	1'415	1'369	1'382	1'396	1'410	1'424
Sachaufwand	31	1'265	1'426	1'447	1'469	1'491	1'513
Passivzinsen	32	47	33	35	38	40	40
Steuerbedarf Schulen	34	3'614	4'155	4'290	4'425	4'560	4'695
Entschädigung Gemeinwesen	35	292	318	300	300	300	300
Eigene Beiträge	36	1'381	1'611	1'450	1'450	1'450	1'450
Mittel zur Selbstfinanzierung (Cash Flow)		1'409	466	47	162	306	294
Verwendung für Abschreibungen auf ...	33	733	1'724	511	509	474	474
Finanzvermögen	330	202	119	51	51	25	25
Verwaltungsvermögen	331-334	450	1'245	400	400	400	400
Verwaltungsverm. Spezialfinanz.	336	81	361	60	58	49	49
Entwicklung Sondervermögen		82	-636	-141	-141	-141	-141
Einlagen in Sondervermögen	38	382	413	90	90	90	90
Entnahmen aus Sondervermögen	48	-99	-848	-30	-30	-30	-30
Vorfinanzierung Bäche aus EW-Verkauf	4820	-201	-201	-201	-201	-201	-201
Reingewinn/Verlust		594	-623	-323	-206	-27	-39

Erläuterungen zum Finanzplan

Grundlage der Finanzplanung bilden folgende Eckwerte:

- Jahresteuern und Sachaufwendungen: plus 1.5%/Jahr
- Personalaufwendungen: plus 1%/Jahr
- Einfache Steuer und Zinssatz Fremdkapital: je plus 1%

Es wurden berücksichtigt:

- pro zusätzliche Wohneinheit Fr. 5'000 Steuerertrag
- Steuerbedarf Schulen: Erhöhung um Fr. 135'000/Jahr; 2019 ist die letzte Abschreibungsrate von Fr. 428'700 für das OSZ fällig; die Hälfte der Einsparung fällt bei der Gemeinde Weesen an; im Gegenzug erhöht sich der Abschr.-Bedarf der PSW (Turnhalle)
- Vermögenserträge: ab 2016 wird Mietertrag Pelikan durch Baurechtszins ersetzt (50% 2016, 100% ab 2017); ab 2019 folgt Baurechtszins Café am See
- Entgelte: grösste Schwankungen bei Anschlussgebühren Ab-

wasser, wegen Einlage in Sondervermögen aber erfolgsneutral

- Anteile: Grundstückgewinnsteuern und Sonderlastenausgleichsbeiträge Schulen schwanken stark, weshalb ein Mittelwert angenommen wird; infolge weiterer «Sparübungen» der Regierung stagniert der Anteil an den Steuern Jur. Personen
- Eigene Beiträge: Fr. 100'000/Jahr für Unterbringung von 2 Ortsgemeinde-Kindern in Heim

Unberücksichtigt bleiben:

Wohnungsbau Kurfürstenpark, Linthstrasse oder Café am See, Bildung der Einheitsgemeinde oder Obsiegen vor Verwaltungsgericht im Fall Ortsgemeinde-Kinder.

Es darf festgestellt werden, dass sämtliche drei Gemeinden in den letzten Jahren zusammen im Schnitt etwa 8 Steuerfuss-% besser abgesehen haben.

Zweckverbände und regionale Zusammenschlüsse

Die Politische Gemeinde Weesen ist an verschiedenen Zweckverbänden und regionalen Zusammenschlüssen beteiligt. Die Genehmigung dieser Rechnungen erfolgt durch andere Organe. Die nachstehende Tabelle zeigt den finanziellen Beitrag der Gemeinde Weesen an die verschiedenen Zweckverbände und Zusammenschlüsse:

Bezeichnung	Konto-Nr.	Voranschlag 2015	Rechnung 2015	Voranschlag 2016
Zivilstandskreis Uznach	1040.3520	9'000	9'188	8'000
Hubrettungsfahrzeug	1140.3520	5'000	4'696	5'000
Hilfeleistungsfahrzeug	1140.3521	8'000	4'748	6'000
Chemiestützpunkt	1141.3510	1'500	955	1'000
Regionale Zivilschutzorganisation	1160.3520	8'900	8'791	9'000
Verein Südkultur	1300.3652	4'800	3'958	6'400
Schul- und Gemeindebibliothek	1301.3650	10'000	9'546	10'000
Linth-Arena SGU a.o. Beitrag 2014–2016	1370.3655	22'500	22'413	40'500*
Mütter- und Väterberatung See und Gaster	1450.3520	7'600	7'570	7'600
Spitex-Verein Weesen-Amden/Spitex Linth	1450.3651	30'000	29'427	70'000
Seerettungsdienst Walensee	1490.3520	6'000	4'535	6'000
Kindes- und Erwachsenenschutz, Rapperswil-Jona	1530.3520	42'000	42'321	45'000
Zweckverband Soziale Dienste Linthgebiet	1530.3521	75'000	91'629	90'000
Frauenhaus	1530.3610	600	437	600
Werk- und Technologiezentrum Linthgebiet	1530.3651	4'000	36'085	12'000
Gemeindebeiträge öffentlicher Verkehr	1650.3610	150'000	142'980	166'000
Abwasserverband Glarnerland	1710.3520	115'000	96'129	120'000
Sammelstelle Sonder- und Giftabfälle	1730.3510	3'900	2'466	3'000
Regionalplanung Zürichsee/Linth	1770.3620	16'000	18'552	18'000
Notschlachlokal/Tierkörpersammelstelle	1800.3521	2'400	2'851	2'500
Tourismusverbände: Heidiland, Amden-Weesen Tourismus	1830.3650	13'000	11'850	13'000

* inkl. letztmaliger Überbrückungsbeitrag 2016 von Fr. 18'000.

Laufende Rechnung – Wasserversorgung

Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	400'500	400'500	1'024'728.20	1'024'728.20	630'000	630'000
Verwaltung	105'800		108'150.35		104'600	
Wasserbeschaffung	96'300		54'341.45		71'300	
Wasserlieferungen	51'000	320'000	35'101.40	562'319.35	51'000	400'000
Wasseranschlüsse		80'000	11'787.50	253'734.40		230'000
Zinsen		500		2'321.40	3'000	
Abschreibungen	147'400		815'347.50		400'100	
Entnahme aus Sondervermögen				206'353.05		

Rechnung 2015

Der Betriebsgewinn von Fr. 608'994 ist deutlich höher als in den Vorjahren und auch rund Fr. 210'000 höher als budgetiert. Mit ein Grund ist die Umstellung vom hydrologischen auf das Kalenderjahr, womit 15 statt 12 Monate Wasserkonsum verrechnet werden. Weiter wurde bereits der neue, höhere Wassertarif angewendet (siehe folgende Bemerkung zum Voranschlag 2016). Mit dem Betriebsgewinn sowie zusätzlich Fr. 206'353 aus dem Sondervermögen der Wasserversorgung werden die bisher aufgelaufenen Baukosten des neuen Wasserreservoirs Salen direkt abgeschrieben. Die Reserve reduziert sich nach Direktabschreibung des Investitionssaldos 2015 (Fr. 815'347) per Ende 2015 um Fr. 206'353 auf Fr. 25'425.

Voranschlag 2016

Im Voranschlag 2016 wird für Wasserbeschaffung und Verwaltung mit durchschnittlichem Aufwand gerechnet. Durch hohe Anschlussbeiträge (Überbauung Staad) und die höheren Wassergebühren wird ein Einnahmenüberschuss von Fr. 400'100 erwartet. Aufgrund der hohen Investitionen für den Neubau des Wasserreservoirs Salen wird voraussichtlich der gesamte Ertragsüberschuss für Direktabschreibung der getätigten Investitionen verwendet; zusätzliche Einlagen in die Reserven sind nicht zu erwarten.

Falsche Tarifierung: Der Gemeinderat hat auf den 1. Januar 2016 hin die Tarife der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung angepasst, wie er es im Zusammenhang mit der Finanzierung des neuen Trinkwasserkraftwerkes Salen mehrfach angekündigt hatte. Die Verwaltung hat nun anfangs Jahr fälschlicherweise die Wasser- und Abwasserrechnungen der Periode September 2014 bis Dezember 2015 mit diesen neuen Tarifen versandt. Nur, die Tarife rückwirkend über eine ganze Periode anzuwenden, wäre nicht zulässig. Drei Bürger haben das bemerkt und innerhalb der Rechtsmittelfrist Einsprache erhoben; sie werden korrigierte Rechnungen erhalten.

Der Gemeinderat hätte das Missgeschick gerne flächendeckend berichtigt, nur ist das aus folgenden Gründen nicht ohne weitere Ungleichbehandlung möglich:

- Jene Abonnenten, welche über einen privaten Wasseranschluss verfügen, ihr Abwasser jedoch in die Gemeindekanalisation einleiten, wären benachteiligt; sie müssten nämlich nach dem alten Tarif die höheren Abwassergebühren bezahlen, könnten aber nicht von den tieferen Wasseranschlussgebühren profitieren; diese Grundeigentümer könnten gegen die nach altem Tarif erhobenen, für sie also höheren Gebühren Einsprache erheben und sich auf die mittlerweile rechtskräftige Verfügung nach dem neuen Tarif berufen.

- Jeder Rechnungsempfänger könnte bei Durchführung eines erneuten Rechnungslaufs die Tarife aus der bereits in Rechtskraft erwachsenen Verfügung oder aus der neuen Rechnung aussuchen; man könnte sich also aus zwei Tarifserien die jeweils auf seine Verhältnisse zugeschnittenen günstigsten Tarife wählen.

Eine Vergleichsrechnung zeigt, dass bei einer Rechnung von Fr. 1'028 eine Abweichung von Fr. 69 resultiert, da die gesenkten Abwassergebühren die höheren Wassergebühren auffangen. Die Differenz ergibt sich grösstenteils aus dem erhöhten Gebäudezuschlag.

Der Gemeinderat kommt zum Schluss, dass eine Gesamt-Stornierung neue Ungerechtigkeiten bringt und deshalb unterlassen wird. Er lässt sich dabei vom Gedanken leiten, dass die zusätzlichen Gebühren vollumfänglich den Werken zugute kommen und damit mithelfen, die Tarife um ein Jahr früher wieder zu senken.

So oder so entschuldigen sich Verwaltung wie Rat für dieses Missgeschick und bitten um Nachsicht.

Investitionsrechnung Wasserversorgung

Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	3'872'000	932'000	830'085.50	14'738.00	2'465'000	660'000
Nettoinvestition		2'940'000		815'347.50		1'805'000
Hydranten-/Wasserleitungen	1'207'000	382'000	3'542.45	14'738.00	575'000	160'000
Quellen	70'000		9'028.15		80'000	
Reservoire und andere Bauten	2'525'000	550'000	814'525.35		1'790'000	500'000
Planungen	20'000				20'000	
Diverses	20'000					
Wasserkraft	30'000		2'989.55			

Rechnung 2015

Für die Erneuerung der Hydrantenleitung Autisstrasse sind die Löschwasserbeiträge der Gebäudeversicherung sowie der Gemeinde eingegangen.

Im Rahmen der Erschliessung der letzten Etappe Kirchgasse/Schlifeli sind Kosten für das Vorprojekt angefallen.

Für die Erneuerung der Hydrantenleitung Linthstrasse, welche auch im Zusammenhang mit der geplanten Wohnüberbauung steht, sind weitere Projektierungskosten angefallen.

Für die Sanierung der Quelfassung Unterfidlerschen sind erste Projektierungskosten angefallen.

Im Reservoir Waldrüti ist im Jahr 2014 einer der beiden Trinkwasserbehälter saniert worden; im Jahr 2015 ist die Schlussrechnung für Planung und Bauleitung bezahlt worden.

Die Bauarbeiten für das neue Reservoir Salen verlaufen planmässig; Planungs- und Baukosten werden nach Baufortschritt bezahlt.

Für den Ersatz des Fernleitsystems sind erste Planungskosten angefallen.

Für das Trinkwasserkraftwerk ist im neuen Reservoir bereits der notwendige Raum gebaut worden; aus dem Entwicklungsfonds wird daher ein Baubetrag von Fr. 70'000 eingebracht.

Die für die Überarbeitung des seit 1979 bestehenden Wasserreglements budgetierten Fr. 20'000 werden nicht benötigt; das neue Wasserreglement wurde von Walter Gubser vor seiner Pensionierung ausgearbeitet und vom Gemeinderat am 15. Februar 2016 erlassen.

Voranschlag 2016

Im Voranschlag berücksichtigt sind die Fertigstellung resp. Abrechnung der Projekte «Wismetweg» und «Autisstrasse»; auch hier fließen Löschwasserbeiträge der GVA und aus dem allgemeinen Gemeindehaushalt ein.

Weitere Projekte in der Wasserversorgung sind die Ausführung der Erneuerung der Hydrantenleitung Ziegelbrückstrasse/Biäschenstrasse, der Neubau der Hydrantenleitung für die Erschliessung des letzten Teils des Baugebietes Kirchgasse/Schlifeli sowie die Erneuerung der Hydrantenleitung Höfenstrasse im Bereich Pelikan.

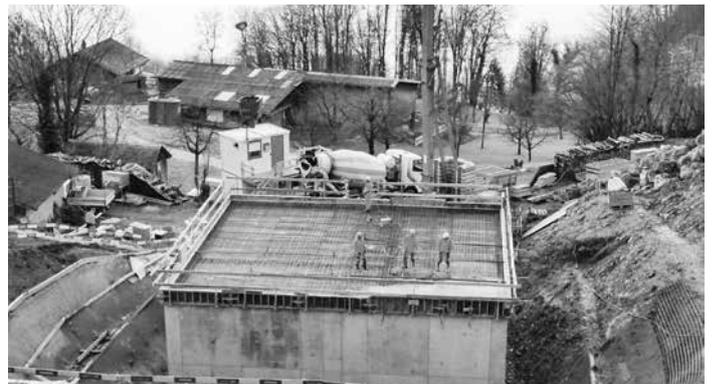
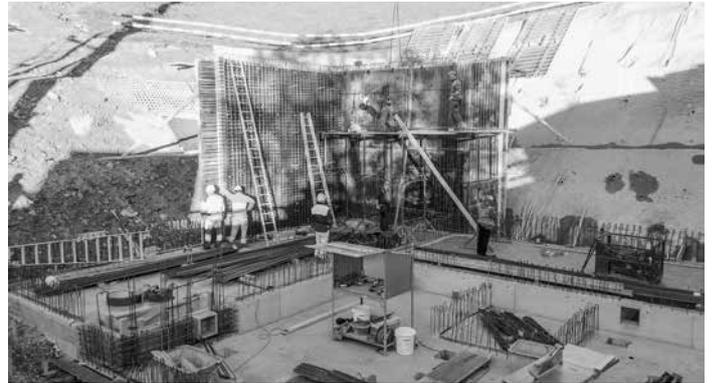
Das neue Reservoir im Salen soll im Sommer 2016 in Betrieb genommen werden. Nebst den restlichen Baukosten sind die Beiträge von GVA und Gemeindehaushalt von je Fr. 250'000 budgetiert.

Der geplante Ersatz des Fernleitsystems konnte günstiger als gemäss Kostenvoranschlag vorgesehen vergeben werden; es ist mit Baukosten von rund Fr. 300'000 und Restplanungskosten von 30'000 zur rechnen. Von der Gebäudeversicherungsanstalt und dem allg. Gemeindehaushalt werden Löschwasserbeiträge von je 15% der Kosten erwartet.

Der geplante Erlass der Quellschutzzone Matt ist mit ein Grund, dass die Sanierung der Jauchegrube auf der Alp Oberbütz zwingend erforderlich ist. Die Betriebskommission Wasser resp. der Gemeinderat haben sich mit dem Ortsverwaltungsrat auf einen Beitrag von Fr. 55'000 an die Sanierung bzw. den Neubau der Jauchegrube geeinigt.

Bestandesrechnung 2015 – Wasserversorgung

Bezeichnung	Bestand	Veränderungen		Bestand
	1.1.2015	Zuwachs	Abgang	31.12.2015
Aktiven	232'139.50			525'176.55
Debitoren				525'176.55
Guthaben von Gemeinde	232'139.50		232'139.50	0.00
Sachgüter (Leitungen, Reservoirre)	0.00	815'347.50	815'347.50	0.00
Passiven	232'139.50	293'037.05		525'176.55
Scharnierkonto Gemeinde/Verpflichtung		499'751.10		499'751.10
Kreditoren/MWST	361.00		361.00	0.00
Rücklagen für Investitionen	231'778.50		206'353.05	25'425.45



Laufende Rechnung – Kabelfernsehen

Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	127'000	127'000	184'988.73	184'988.73	131'000	131'000
Unterhalt, Anschlüsse, Abgaben	102'000		69'406.00		68'000	
Verwaltung	13'500		15'533.85		13'500	
Abschreibungen						
Gebühren Kabel		90'000		100'526.40		90'000
Weitere Erträge		37'000		84'462.33		41'000
Einlage in Reserve	11'500		100'048.88		49'500	

Rechnung 2015 und Voranschlag 2016

Die Kabelfernsehanlage Weesen hat zusammen mit den Technischen Betrieben Glarus Nord beschlossen, die Glasfaserleitung zum neuen upc-Anschlusspunkt (hub) in Niederurnen zu führen und Richtung Weesen zu verstärken (neu: 144 Fasern). Der Neubau Richtung Weesen hat zwar begonnen, jedoch noch ohne Beteiligung der Kabelfernsehanlage Weesen; das geplante Miteigentum wird auf Glarner Boden sachgemäss durch ein Mietverhältnis abgelöst, das noch ausgehandelt werden muss. Auf Weesener Boden wiederum lässt die Kabelfernsehanlage die bestehende Leitung auf eigene Kosten ausbauen; zu welchen Kosten dies erfolgen wird, ist noch auszuhandeln. Weiter ist die Frage zu klären, ob die Versorgungshoheit auf Glarner Boden an Glarus Nord zurück gegeben werden soll; bis April soll auch der aus dem Jahre 2006 stammende Unterhaltsvertrag für die Kabelfernsehanlage an die neuen Verhältnisse angepasst werden.

Dank Mehreinnahmen von Fr. 10'426 bei den Kabelgebühren und Fr. 32'276 Minderausgaben im laufenden Unterhalt, ergab sich im Jahr 2015 ein Ertragsüberschuss von Fr. 100'489, der in die Reserve für künftige Investitionen eingelegt wird; diese beträgt per 31.12.2015 neu Fr. 526'956.

Im Jahr 2016 werden die Mietkosten der verstärkten Glasfaserleitung von Niederurnen zum Spleisspunkt bei der Kantonsstrassenbrücke nördlich der Linth sowie Baukosten für den Anschluss bis zum hub Speerhalle eingeplant; es ist bei gleich bleibenden Verhältnissen mit einem Ertragsüberschuss zu Gunsten der Reserve für weitere Ausbauten von voraussichtlich Fr. 49'500 zu rechnen.

Bestandesrechnung 2015 – Kabelfernsehen

Bezeichnung	Bestand	Veränderungen		Bestand
	01.01.2015	Zuwachs	Abgang	31.12.2015
Aktiven	427'723.98	288'105.27		715'829.25
Diverse Guthaben	13'907.90	172'893.10		186'801.00
Guthaben gegenüber Gemeindehaushalt	413'816.08	115'212.17		529'028.25
Transitorische Aktiven/MWST	0.00			0.00
Sachgüter (EV-Anlagen)	0.00			
Passiven	427'723.98	288'105.27		715'829.25
Laufende Verpflichtungen	816.85	10.65		827.50
Schuld gegenüber Gemeindehaushalt		188'045.74		188'045.74
Transitorische Passiven	0.00			0.00
Rücklagen für Investitionen Kabel-TV	426'907.13	100'048.88		526'956.01

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

an die Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Weesen

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2015 sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2016 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2015 der politischen Gemeinde Weesen sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2016 seien zu genehmigen.

Wir danken dem Gemeinderat und den Mitarbeitenden der Verwaltung für die gute Erfüllung ihrer Aufgaben.

Weesen, 25. Februar 2016

Die Geschäftsprüfungskommission

Präsident: Oliver Berchtold

Aktuar: Thomas Streit

Mitglieder: Fridolin Bühler

Roger Hermann

Thomas Knöpfel

Anträge des Gemeinderates zu den Jahresrechnungen 2015 und den Voranschlägen 2016

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir unterbreiten Ihnen folgende Anträge:

1. Zu den Jahresrechnungen 2015:

Die Jahresrechnungen (laufende Rechnung und Investitionsrechnung) von Gemeindehaushalt, Wasserversorgung und Kabelfernsehen werden genehmigt.

Der Ertragsüberschuss der laufenden Rechnung des Gemeindehaushalts soll wie folgt verwendet werden:

- zusätzliche Rest-Abschreibungen im Gesamtbetrag von Fr. 162'250.15 (Fr. 46'000 Möblierung Hafenterrassen/Parkanlagen, Fr. 56'000 Bauamtsfahrzeuge, Fr. 11'469.60 Informatik/Telefonanlage, Fr. 1'347.20 Teilrevision Ortsplanung, Fr. 13'359.50 Gesamtverkehrskonzept, Fr. 34'073.85 Projektkosten Neubau Werkhof vor 2013)
- Einlage in die Kapitalreserve Fr. 431'940.79.

Weesen, 25. Februar 2016

2. Zu den Voranschlägen 2016:

Die Voranschläge (laufende Rechnung und Investitionsrechnung) von Gemeindehaushalt, Wasserversorgung und Kabelfernsehen sowie der Steuerplan werden genehmigt.

Für das Jahr 2016 gelten folgende Steuersätze:

- Gemeindesteuern (inkl. Steuerbedarf der Primarschulgemeinde Weesen und der Oberstufenschulgemeinde Weesen-Amden) 140% (unverändert)
- Grundsteuern 0.8‰

*Gemeinderat Weesen
Der Gemeindepräsident: M. Fedi
Der Gemeinderatsschreiber: I. Gmür*

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

Die Jahresrechnungen und die Voranschläge des Gemeindehaushaltes, der Wasserversorgung und des Kabelfernsehens sowie der Steuerplan wurden vom Gemeinderat am 25. Februar 2016 genehmigt.

*Der Gemeindepräsident: M. Fedi
Der Gemeinderatsschreiber: I. Gmür*

Die Jahresrechnungen und die Voranschläge des Gemeindehaushaltes, der Wasserversorgung und des Kabelfernsehens sowie der Steuerplan wurden von der Geschäftsprüfungskommission am 25. Februar 2016 genehmigt.

*Die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission:
Oliver Berchtold, Fridolin Bühler,
Roger Hermann, Thomas Knöpfel,
Thomas Streit*

Die Jahresrechnungen und die Voranschläge des Gemeindehaushaltes, der Wasserversorgung und des Kabelfernsehens sowie der Steuerplan wurden von der Bürgerschaft am 30. März 2016 genehmigt.

Der Versammlungsleiter:

Der Protokollführer:

Bevölkerungszahlen

Schweizer

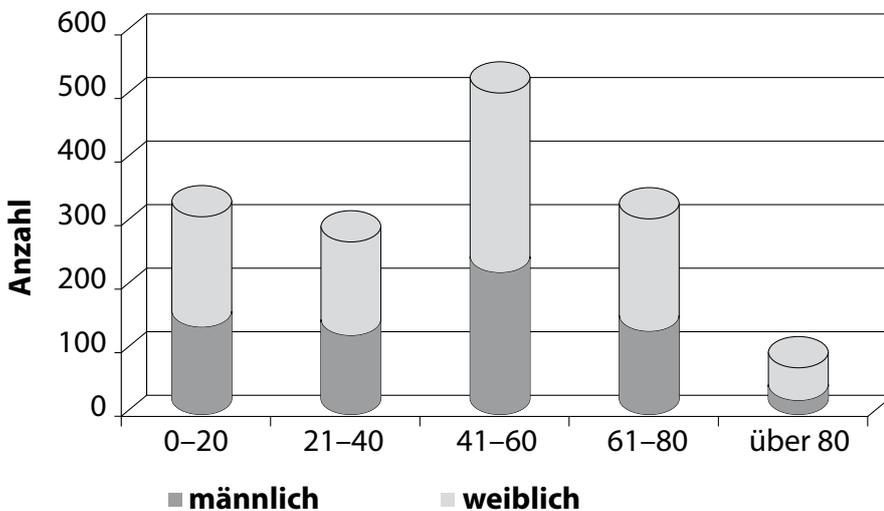
Ortsbürger	271	Niedergelassene	1'098	Total Schweizer	1'369
davon weiblich	143	davon weiblich	579	davon weiblich	722
davon männlich	128	davon männlich	519	davon männlich	647

Ausländer (ohne Asylbewerber)

Niedergelassene	139	Jahres-/Kurz-Aufenthalter	79	Total Ausländer	218
davon weiblich	71	davon weiblich	33	davon weiblich	104
davon männlich	68	davon männlich	46	davon männlich	114

	2013		2014		2015
Schweizer	1'370		1'372		1'369
Ausländer	194		205		218
Total Einwohner	1'564		1'577		1'587

Altersstruktur per 31.12.2015



Betreibungsamt (ab 1.4.2013 mit Amden)

	2011	2012	2013	2014	2015
Zahlungsbefehle	402	493	790	916	891

Gemeinderatskanzlei

	2011	2012	2013	2014	2015
Baugesuche	18	37	32	35	33
Beglaubigungen	40	48	65	50	60
Tombola-/Lottomatchbewilligungen	3	1	1	2	1
Polizeistundenverlängerungen	14	7	12	9	6
Fischereipatente	81	74	89	82	68

Grundbuchamt

Tagebucheinträge	Anzahl	Betrag (in Fr.)
<i>Eigentümerwechsel</i>		
Kaufverträge	35	28'659'500
Erbteilungsverträge	2	
Erbrechtliche Übernahmen	1	
div. Eigentumsübertragungen	8	
Teilungen, Vereinigungen, Grenzverschiebungen	3	
Mit- und Stockwerkeigentums-Begründungen	2	
Dienstbarkeiten	9	
<i>Pfandrechtssachen</i>		
Schuldbriefe	45	32'136'200
Pfandrechtserhöhungen	6	313'000
Pfandrechtslöschungen	31	11'555'000
Grundstückschätzungen		
Schätzungstagfahrten	10	
Grundstücke	160	
<i>Gebäudeversicherungswerte am 01.01.2016</i>		
Neuwert		505'030'700
Zeitwert		417'166'000
Verkehrswert		287'278'100
laufende Bauzeitversicherungen		22
davon Neuzugänge 2015		12

Sozialamt

Sozialleistungen	2012	2013	2014	2015
Aufwand in Fr.	184'394	185'537	266'235	373'579
Ertrag in Fr.	84'111	68'110	72'813	206'942
zulasten der Gemeinde in Fr.	100'282	117'427	193'422	166'637

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Linth

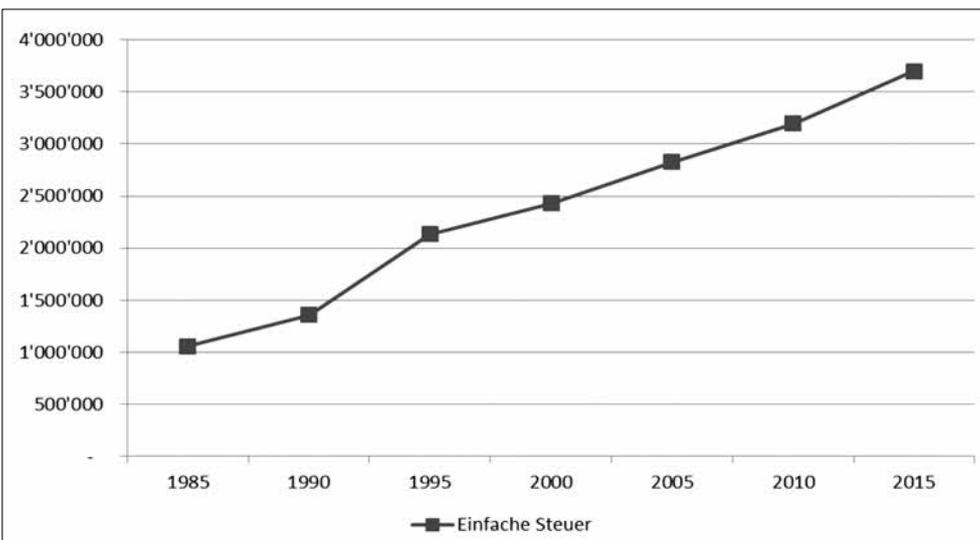
	2013	2014	2015
Anzahl Dossiers		17 Erwachsene / 6 Kinder	17 Erwachsene / 9 Kinder
Anzahl Traktanden	22	26	35
Kostenanteil	Fr. 39'746	Fr. 33'321	Fr. 33'719

Steueramt

Steuereingang Politische Gemeinde	2014			2015		
Hauptsteuern	Fr.	5'086'307	88.00%	Fr.	5'362'555	88.85%
Einkommens- und Vermögenssteuern (inkl. debittierter Rückstand)	Fr.	4'802'529	83.09%	Fr.	5'163'176	85.55%
Reinertrags- und Eigenkapitalsteuern	Fr.	142'657	2.47%	Fr.	131'151	2.17%
Grundstückgewinnsteuer	Fr.	141'121	2.44%	Fr.	68'228	1.13%
Nebensteuern	Fr.	693'504	12.00%	Fr.	672'728	11.15%
Grundsteuern	Fr.	337'421	5.84%	Fr.	346'789	5.75%
Handänderungssteuern	Fr.	230'997	4.00%	Fr.	227'575	3.77%
Hundesteuern	Fr.	10'050	0.17%	Fr.	10'375	0.17%
Nach- und Strafsteuern	Fr.	6'388	0.11%	Fr.	0	0.00%
Quellensteuern	Fr.	108'648	1.88%	Fr.	87'989	1.46%
Gesamttotal	Fr.	5'779'811	100.00%	Fr.	6'035'283	100.00%
Anteil Steuerbedarf Schulen an Einkommens- und Vermögenssteuern	Fr.	4'206'629	87.59%	Fr.	3'787'500	73.36%

Einfache Steuer 100%

Jahr	1985	1990	1995	2000	2005	2010	2015
Einfache Steuer	1'057'768	1'356'049	2'134'678	2'430'000	2'824'419	3'197'487	3'698'979
Bevölkerung	1181	1227	1306	1458	1525	1546	1587



Steuerkraft je Einwohner in Fr.	2010	2012	2013	2014	2015
Weesen	2'127	2'241	2'149	2'321	2'427
Kanton St. Gallen	2'137	2'182	2'214	2'314	2'372

Mit der Steuerkraft 2015 liegt die Gemeinde Weesen auf dem 19. Rang von 77 Gemeinden im Kanton St. Gallen. (Vorjahr auf dem 22. Rang)

Steuersätze

Jahr	Staat	Polit. Gde	Kath. Kirchgde	Evang. Kirchgde	Total		Durchschn. Kanton	
					kath.	evang.	kath.	evang.
2000	115%	133%	28%	25%	276%	273%	294.42%	292.60%
2005	115%	143%	31%	25%	289%	283%	292.33%	290.61%
2010	95%	146%	26%	25%	267%	266%	258.58%	259.07%
2011	95%	146%	26%	25%	267%	266%	256.56%	257.14%
2012	105%	143%	26%	26%	274%	274%	264.68%	265.44%
2013	115%	140%	26%	26%	281%	281%	272.87%	273.93%
2014	115%	140%	26%	26%	281%	281%	272.69%	274.12%
2015	115%	140%	26%	28%	281%	283%	271.30%	272.92%

Statistik Wasserversorgung Weesen

(Zahlen aus dem Jahresrapport Oktober 2014 bis Dezember 2015 – 15 Monate) Totallänge des Versorgungsnetzes 19'222 m

	Einwohner	W-Abonnenten	Hydranten
Weesen	1588	473	79
Fli-Amden	333	90	12
Riet-Mollis	53	23	11
Total	1'974	592	102

Wassergewinnung

Quell-Zufluss	grösster	kleinster	mittlerer	
	lt/min	lt/min	m³/Tg	m³/Jahr
Underfiderschén	1'500	80	379	138'335
Matt	1'249	178	794	289'810
Gillihus	94	16	88	32'120
Total	2'843	274	1'261	460'265

Quellen-Zulauf gemessen

Bezug von Niederurnen	25'743
-----------------------	--------

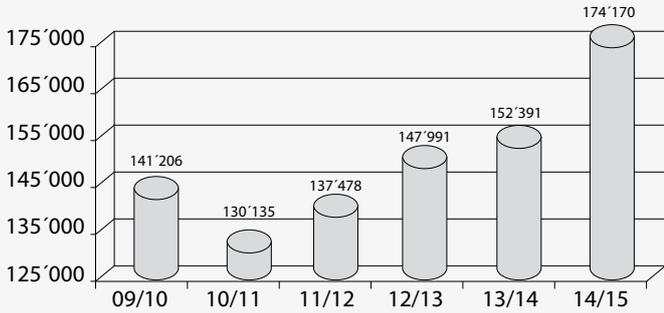
Wasserabgabe

Wasserabgabe	245'682
---------------------	----------------

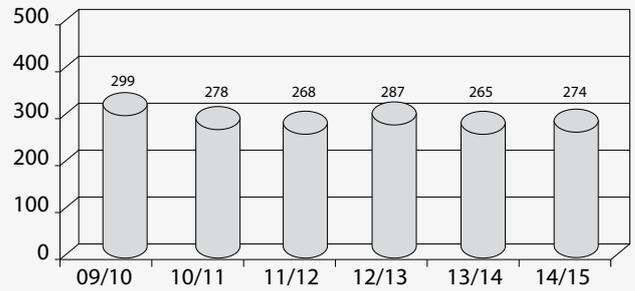
Wasserabgabe

	m³
Wasserzähler	174'170
öffentliche Brunnen	8'000
Bauwasserabonnenten	2'000
Strassen- und Kanalreinigungen	500
Reservoirreinigung	1'500
Leitungsspülung	1'500
Feuerwehr	500
Total Wasserabgabe	188'170
Verlust und Differenz	57'512
Total	245'682
Grösster Wasserverbrauch pro Tag am 16.07.2015	813 m³
Kleinster Wasserverbrauch pro Tag am 27.07.2015	408 m³
Wasserverbrauch pro Kopf und Tag	274 lt

Wasserabgabe aufgrund der Wasserzähler (m³)

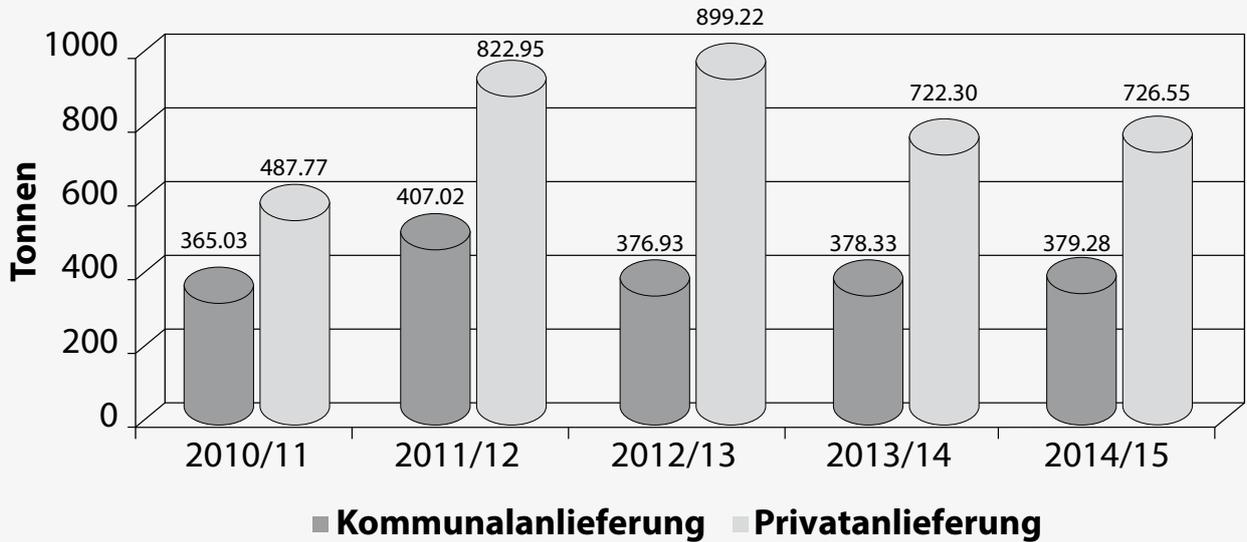


Wasserverbrauch pro Kopf und Tag (Liter)



Entsorgung

Anlieferungsstatistik der Gemeinde Weesen an die KVA Niederurnen



Separatsammlungen

aus der Abfallstatistik

	2013	2014	2015
Papier	104.25 t	97.18 t	99.03 t
Glas	43.58 t	47.473 t	48.14 t
Karton	21.7 t	21.74 t	25.55 t
Alu, Stahlblech und Eisen	9.5 t	7.2 t	9.08 t
Grünabfälle	234.45 t	249.56 t	237.42 t

Der ARA Bilten von der Gemeinde Weesen zugeführte Abwassermengen

	2011	2012	2013	2014	2015
von der Gemeinde Weesen in m³	148'519	186'427	180'691	162'273	158'624
aus dem ganzen Einzugsgebiet der ARA Bilten in m³	6'261'879	7'876'293	7'362'502	7'125'141	6'687'406

Laufende Rechnung 2015 – Flibachperimeterunternehmen

Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	171'000	171'000	141'670.90	141'670.90	184'000	184'000
Verwaltung	14'500	134'000	9'830.10	141'670.90	8'000	95'000
Baulicher Unterhalt	125'000	37'000	20'075.50		176'000	83'000
Dienstleistungen und Honorare						
Abschreibungen	31'500		111'765.30			
Beitrag z. L. Sonderrechnung						6'000

Rechnung 2015

Der geplante Teil-Ersatz der Holzrinnen im Vorderschluchen durch Wellblechrinnen musste aufgrund von Holzarbeiten um ein Jahr verschoben werden. – Das Flihorn ist GPS-vermessen worden, damit im Fall einer weiteren Übersarung das Gerinne ohne Baubewilligungsverfahren wieder wie ursprünglich geplant hergestellt werden kann (Fr. 3'094). Die Abteilung Wasserbau hat den Plan gutgeheissen. – Der Gewässerabstandslinienplan ist nach den neusten Erkenntnissen überarbeitet (Fr. 566) und bestimmt nun auch den Gewässerraum. Die Auflage erfolgt, sobald das neue Baugesetz inkl. Naturgefahrenartikel vorliegt. – Die Schätzungskommission hat für die Ausarbeitung des neuen Unterhaltspimeters Flibach Rechnung gestellt (Fr. 11'714); dazu kommen die Kosten für die Planerstellung (Fr. 1'650).

Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 111'765 ab, der mit der Schuld (Fr. 211'003) gegenüber der Gemeinde Weesen verrechnet wird; diese beträgt neu noch Fr. 99'237. Pro memoria: auf 2010 ist der Perimeterbeitrag erhöht worden, um die Schulden innert 8 Jahren zurückzahlen und Fremdkapitalkosten zu sparen. Ende 2013 betrug die Schuld aufgrund der Sanierung der Heim-Rinnen und vor allem des Unwetters vom Juni 2013 noch Fr. 427'212.

Der Holzerbach gehört (wie die Albert-Heim-Rinnen) seit jeher zum Unterhaltspimeter Flibach. Der Holzerbach soll nun aber ausgebaut werden. Dazu ist ein Bauperimeter erarbeitet worden, in den nur diejenigen Grundeigentümer einbezogen werden, die Vorteile aus dem Ausbau ziehen. Die Projektpläne sind zur Vorprüfung bei den kantonalen Fachstellen. Der Bauperimeter Holzerbach soll zusammen mit dem neuen Flibach-Unterhaltspimeter aufgelegt werden.

Vorschlag 2016

Im Jahr 2016 wird nachgeholt, was 2015 aufgrund des Holzschlages im Projektgebiet nicht hat ausgeführt werden können: Ersatz Holzrinnen in den Abschnitten B, C und D im Vorderschluchen durch Wellblechrinnen; dies beinhaltet Bauarbeiten im Betrag von Fr. 100'000 plus Planung, Bauleitung, Unvorhergesehenes und MWSt ca. Fr. 30'000 abzüglich 52% Kantonsbeitrag. – Notwendig ist aber auch der teilweise Ersatz der Holzrinnen in den Abschnitten A2 und AO; das beinhaltet Bauarbeiten von ca. Fr. 27'000 plus Planung, Bauleitung, Unvorhergesehenes und MWSt ca. Fr. 9'000 abzüglich 52% Kantonsbeitrag.

Für die Umgebungsgestaltung des neuen Trinkwasserreservoirs Salen werden in etwa 2'000m³ Kies benötigt; es ist geplant, dieses zum Teil aus den Kiessammlern Mietsack und Schlifeli abzubauen, selbstredend auf Kosten der Wasserversorgung.

Die Verwaltungskommission hat entschieden, den Interessenpunkt von 30 Rappen im Jahr 2016 auf 20 Rappen zu senken; dadurch steigt die Schuld Ende 2016 zwar um einige Tausend Franken, wird dann aber bis Ende 2018 getilgt sein und einer Vermögens-äufnung Platz machen. Pro memoria: Der Interessenpunkt war 1964 bei 55 Rappen, 1988 bei 35 Rappen und 1990 bei 20 Rappen.



Bachreglement löst Perimeterunternehmen ab

Verschiedentlich ist bemängelt worden, dass das Perimeterunternehmen als Organisation – eine selbständige öffentlich rechtliche Körperschaft – nicht gesetzeskonform geführt werde, weil unter anderem Statuten fehlen oder nicht periodisch Mitgliederversammlungen durchgeführt werden.

Das Perimeterunternehmen ist lange vor Erlass der modernen Gesetzgebung über gemeinschaftliche Unternehmen gegründet worden. Dazumal waren noch keine Statuten nötig. Inhalt gebend war der Unterhaltsperimeter, der von einer unabhängigen Schätzungskommission erarbeitet und nach Abschluss des Rechtsmittelverfahrens ins Grundbuch eingetragen worden war. So wird für jede Parzelle bestimmt, welche Vorteile der Grundeigentümer aus den seit 1907 vorgenommenen Ausbauten und Unterhaltsarbeiten erfährt und welche Beiträge er daran zu entrichten hat. Es sind über 300 Perimeterpflichtige. All diese periodisch wegen 20 Buchungsbelegen pro Jahr vorzuladen, widerspricht der Verfahrensökonomie, zumal etwa 98% aller Perimeterpflichtigen Jahresrechnung, Voranschlag und Bericht jährlich mit der Jahresrechnung der Politischen Gemeinde resp. Primarschulgemeinde Weesen-Amden zugestellt erhalten.

Nach reiflicher Überlegung kamen die Gemeinderäte von Weesen, Amden und Schänis mit Zustimmung der Verwaltungskommission des Flibachperimeterunternehmens zum Schluss, dass ein Bachreglement für das

Gemeindegebiet Weesen erlassen werden soll, das durch Vereinbarung auch für die betroffenen Gemeindegebiete von Amden und Schänis angewendet werden soll. Das Bachreglement schafft die Grundlage und die Kommission dazu, den Ausbau und Unterhalt sämtlicher Gemeindegewässer im Hoheitsgebiet der Gemeinde Weesen sicherzustellen und die Unterhaltsperimeter zu verwalten. Nebst dem Flibachperimeter gibt es nämlich mittlerweile auch die Unterhaltsperimeter Lauibach und Geilingenbach/Maag.

Die Bachkommission wird präsiert vom Gemeindepräsidenten. Einsitz nehmen ein Mitglied des Ortsverwaltungsrates Weesen, ein Anwohnervertreter des Ortsteils Fli Amden und Anwohnervertreter aus den beteiligten Perimetergebieten Flibach, Lauibach und Geilingenbach/Maag.

Die Bachkommission stellt u.a. den ordentlichen Unterhalt und Ausbau und damit die Hochwassersicherheit im Geltungsbereich sicher. Sie erledigt alle anstehenden Geschäfte im Interesse der Perimeter und legt pro Bachperimeter den Perimeteransatz pro Interessenpunkt fest.

Artikel 10 des Bachreglementes lautet: «Das Perimeterunternehmen Flibach wird im Sinne von Art. 4 Abs. 1 Gesetz über gemeinschaftliche Unternehmen mit Zustimmung der Verwaltungskommission aufgelöst unter Beibehaltung des Unterhalts-

perimeters. Die Schuld oder das Guthaben gegenüber der Politischen Gemeinde wird dem Flibachperimeter überschrieben.»

Der Gemeinderat wird die Inkraftsetzung des Bachreglementes bestimmen.

Die Verwaltungskommission hat das Bachreglement miterarbeitet und erachtet das Vorgehen als sachgerecht und den Interessen des Flibachperimeters dienlich.

Hanspeter Jörg ist vom Gemeinderat Amden zum Vertreter des Ortsteils Fli Amden bestimmt worden. Fritz Noser und Guido Jud würden die Interessen des Flibachperimeters auch in der Bachkommission vertreten. Die Bürgerschaft ist aufgerufen, der Gemeinderatskanzlei bis Ende April 2016 geeignete und interessierte Kandidaten zu nennen, die perimeterpflichtig sind und ihren jeweiligen Unterhaltsperimeter vertreten wollen.

In der Verwaltungskommission für Ihre Sicherheit im Einsatz: Jörg Hanspeter, Noser Fritz, Jud Guido, Jöhl Toni, Gmür Beni, Schwitter Paul, Fedi Mario (Präsident) und Schibli Martin (beratender Ingenieur).

Bestandesrechnung 2015 – Flibachperimeterunternehmen

Bezeichnung	Bestand		Veränderungen	
	01.01.2015	Zuwachs	Abgang	31.12.2015
Aktiven	211'003.20		111'765.30	99'237.90
Guthaben				
Transitorische Aktiven				
Sachgüter	211'003.20		111'765.30	99'237.90
Passiven	211'003.20		111'765.30	99'237.90
Schuld gegenüber Gemeindehaushalt	211'003.20		111'765.30	99'237.90
Transitorische Passiven				